

Eine leistungsfähige Klinik im Zentrum der Landeshauptstadt Hannover



Informationen für
unsere Patienten

Ausgabe 2012



Unsere Stärke in der stationären Pflege: Zufriedene Bewohner durch zufriedene Mitarbeiter.

- Wir sind für Sie da in der Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie in der Dauerpflege – auch im spezialisierten Demenzbereich
- Wöchentliche Visite durch Heimarzt; Fachärztekonsultationen im Haus und individuelle Therapieangebote
- Frisches, individuell angepasstes Essen aus eigener Küche
- Vertrautheit durch häusliche Wohnatmosphäre mit eigenem Gartenbereich
- Wir unterstützen Angehörige
- Hervorragende Ergebnisse bei Mitarbeiter- und Bewohnerzufriedenheit (BIVA, MDK, QM)

... im **GDA Pflegeheim Hannover-Ricklingen** und im **Wohnpflegebereich des GDA Wohnstifts Hannover-Kleefeld**.

Der besondere Service im Wohnstift Hannover-Kleefeld

Im Pflegehotel kommen Sie gut versorgt zu Kräften ...

... z. B. nach einem Krankenhaus-Aufenthalt, in der Übergangszeit bis zur Aufnahme in eine Reha-Klinik oder in der Verhinderungspflege.

Die Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist evtl. möglich. Wir beraten Sie gern!

„Gut, dass wir für meine Mutter noch einen Platz im GDA-Pflegehotel gefunden haben.“

So kurz nach ihrer Operation wäre sie nicht alleine zurecht gekommen. Aber in zwei Wochen geht's dann gestärkt zurück ins eigene Zuhause.“

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

sicher kennen Sie den Satz: „Wer geht schon gern ins Krankenhaus?“ Verständlich, denn jeder möchte so lange wie möglich fit und gesund bleiben.

Wenn es aber nun schon sein muss, dann wollen wir alle, die Ärzte, Schwestern, Pfleger, das Küchen- und das technische Personal, die Verwaltung, kurz unser „gesamtes Team“ des Klinikums Siloah uns die größte Mühe geben, Sie zu versorgen und mit dazu beizutragen, dass Sie sich in unserem Hause wohl fühlen. Wir möchten Ihnen mit dieser Informationsbroschüre eine kleine Orientierungshilfe an die Hand geben, sich mit den umfangreichen Einrichtungen der verschiedenen Fachbereiche vertraut zu machen.

Wir sind zuversichtlich, dass Sie sich damit in unserem Hause zurechtfinden werden. Das KRH Klinikum Siloah ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und betreut jährlich ca. 15.658 stationäre und ca. 12.500 ambulante Patientinnen und Patienten. Die Verweildauer in unserem Klinikum hat im Laufe der letzten Jahre ständig abgenommen, da durch moderne Operationsverfahren die Eingriffe wesentlich schonender für Körper und Seele erfolgen können.

Die Abläufe in allen Bereichen unseres Hauses unterliegen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung zum Wohle des Patienten. Das KRH Klinikum Siloah gehört zur Klinikum Region Hannover GmbH. Unser Krankenhaus betreibt 324 vollstationäre Betten.

Wir freuen uns, Ihnen in unserem Hause eine zeitgerechte medizinische und pflegerische Versorgung anbieten zu können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für die Zeit Ihres Krankenhausaufenthaltes alles Gute und vor allem eine baldige Genesung.

Ihr Krankenhausdirektorium



*PD Dr. med. K. Thomas Moesta
Ärztlicher Direktor*



*Hauke Heißmeyer
Kaufmännischer Direktor*



*Annelie Kadler
Pflegedirektorin*

Klinikum Region Hannover GmbH
KRH Klinikum Siloah
Roesebeckstraße 15, 30449 Hannover
Telefon: 0511/927-0, Telefax: 0511/927-2510
E-Mail: info.siloah@krh.eu
Internet: www.krh.eu

Die Krankenhäuser des Klinikum Region Hannover



Klinikum Neustadt am Rübenberge

Lindenstraße 75, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 – 88-0
15.633 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
297 Betten



Psychiatrie Wunstorf

Südstraße 25, 31515 Wunstorf, Tel.: 05031 – 93-0
5.096 stationäre Fälle, 706 teilstationäre Fälle, 112 Fälle
Maßregelvollzug, 9.795 ambulante Fälle. 456 Betten
(inkl. 62 teilstationäre Behandlungsplätze), 93 Betten
Maßregelvollzug



Klinikum Robert Koch Gehrden

Von-Reden-Straße 1, 30989 Gehrden, Tel.: 05108 – 69-0
17.278 stationäre Fälle, 21.500 ambulante Fälle.
304 Betten



Klinikum Springe

Eldagsener Straße 34, 31832 Springe, Tel.: 05041 – 775-0
5.046 stationäre Fälle, 8.300 ambulante Fälle.
101 Betten



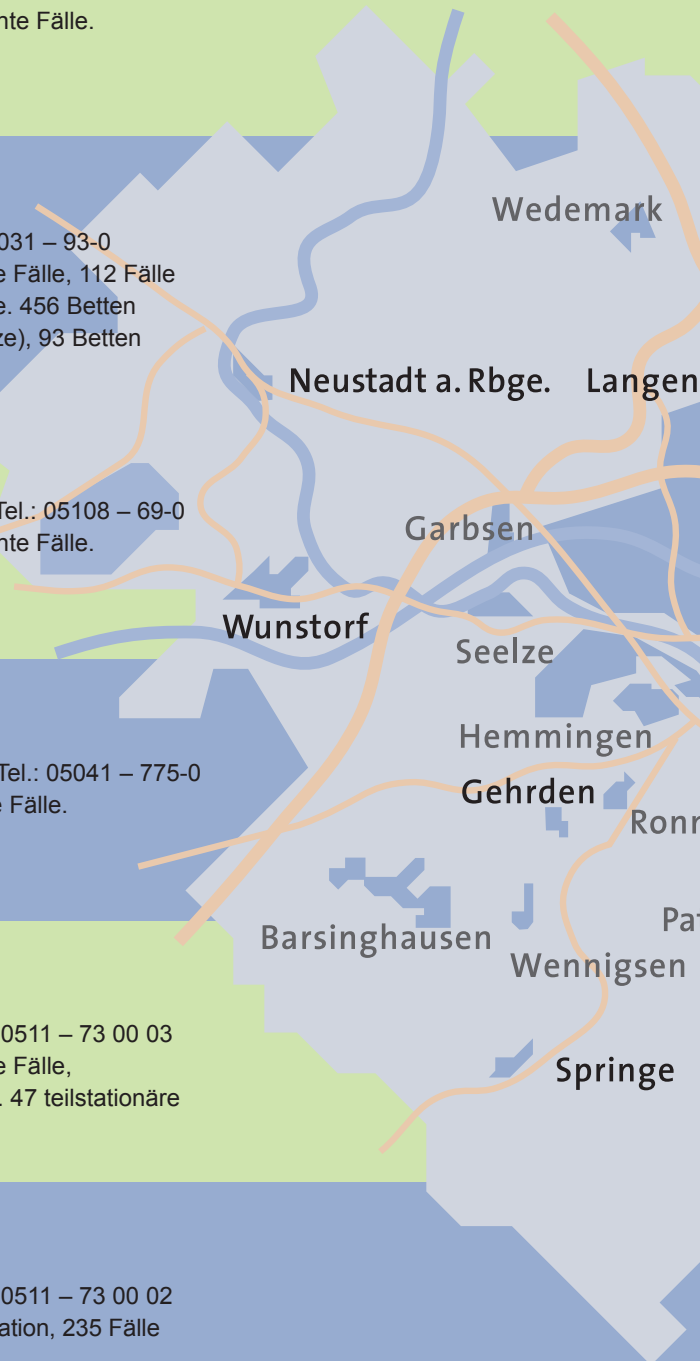
Psychiatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 03
2.342 stationäre Fälle, 408 teilstationäre Fälle,
3.000 ambulante Fälle. 208 Betten (inkl. 47 teilstationäre
Behandlungsplätze)



Geriatrie Langenhagen

Rohdehof 3, 30853 Langenhagen, Tel.: 0511 – 73 00 02
803 stationäre Fälle, 852 Fälle Rehabilitation, 235 Fälle
Tagesklinik. 34 Betten Akutgeriatrie,
66 Betten Rehabilitation (inkl. 15 teilstationäre Plätze)





Klinikum Großburgwedel

Fuhrberger Straße 8, 30938 Burgwedel, Tel.: 05139 – 801-1
12.192 stationäre Fälle, 18.500 ambulante Fälle.
237 Betten



Klinikum Nordstadt

Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover, Tel.: 0511 – 970-0
24.879 stationäre Fälle, 52.000 ambulante Fälle.
495 Betten



Klinikum Siloah

Rosebeckstraße 15, 30449 Hannover, Tel.: 0511 – 927-0
15.746 stationäre Fälle, 495 teilstationäre Fälle, 10.500 ambulante Fälle.
333 Betten (inkl. 9 teilstationäre Behandlungsplätze)



Klinikum Oststadt-Heidehaus

Podbielskistraße 380, 30659 Hannover, Tel.: 0511 – 906-0
12.066 stationäre Fälle, 9.000 ambulante Fälle.
295 Betten



Klinikum Agnes Karll Laatzen

Hildesheimer Str. 158, 30880 Laatzen, Tel.: 0511 – 8208-0
11.921 stationäre Fälle, 13.000 ambulante Fälle.
240 Betten



Klinikum Lehrte

Manskestraße 22, 31275 Lehrte, Tel.: 05132 – 503-0
8.984 stationäre Fälle, 16.700 ambulante Fälle.
177 Betten

Klinikum Region Hannover

ca. 135.000 stationäre Fälle 8.500 Mitarbeiter
ca. 180.000 ambulante Fälle 3.336 Betten (inkl. teilstat. Behandlungsplätze/Rehabilitation)

Behandlungsfälle aus dem Jahr 2011
Betten Landeskrankenhausplan 2012

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Behandlung in unserem Klinikum entschieden haben. Wir werden alles tun, um Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und einen reibungslosen Ablauf Ihrer Behandlung zu gewährleisten.

Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen. Sie werden Sie gerne beraten.

Ihre Krankenhausaufnahme ist mit einigen Fragen an Sie verbunden, wofür wir um Verständnis bitten. Falls nicht bereits geschehen, melden Sie sich bitte im Aufnahmebüro an. Wenn Sie sich selbst nicht anmelden können, lassen Sie dies bitte durch einen Ihrer Angehörigen oder Bekannten tun. Alle Angaben werden von uns selbstverständlich vertraulich behandelt und unterliegen einerseits der ärztlichen Schweigepflicht und andererseits dem Bundesdatenschutzgesetz.

Unsere allgemeinen Vertragsbedingungen und unsere Pflegekostentarife, die die rechtlichen Beziehungen zwischen Ihnen und uns und die Kosten für Ihren Aufenthalt regeln, erhalten Sie bei der Aufnahme.

Für die Aufnahme benötigen wir:

- Personalausweis
- Krankenversichertenkarte
- falls vorhanden: Einweisungsschein Ihres behandelnden Arztes
- falls vorhanden: Laborbefunde und Röntgenbilder

Wer zahlt den Aufenthalt?

- Wenn Sie Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind, beantragen wir eine Kostenübernahme-Erklärung für Sie.
- Gesetzlich Krankenversicherte haben einen Eigenanteil und ambu-

lant behandelte Patienten eine Praxisgebühr zu zahlen, die wir an die Krankenkasse weiterleiten.

- Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung sind, klären Sie bitte die Bezahlung der Rechnung in unserer Patientenaufnahme.
- Ihren Eigenanteil können Sie an unserer Kasse bezahlen.

Wahlleistungen nach Absprache:

- Behandlung durch Chefärzte
- Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer
- Unterbringung einer Begleitperson



Zentraler Empfang

Woher kommt der Name des Krankenhauses?

Die „Quelle der Barmherzigkeit“ – so die Bedeutung des hebräischen Wortes „Siloah“ – sprudelt seit Ende des 19. Jahrhunderts im hannoverschen Stadtteil Linden. Hervorgegangen aus einer Poliklinik wurde 1899 eine Diakonissenstation namens Siloah eingeweiht. Das KRH Klinikum Siloah befindet sich in exponierter stadtzentraler Lage am Ufer der Ihme.

DIE JOHANNITER



Johanniter-Stift Ricklingen

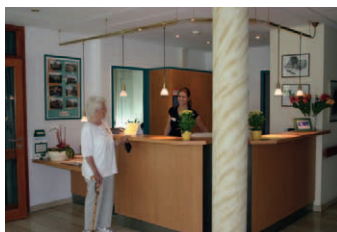
Kreipeweg 11
30459 Hannover
Telefon (05 11) 1 23 58-0
Telefax (05 11) 1 23 58-5 60
info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de

Alles unter einem Dach – rundherum versorgt und trotzdem eigenständig

Leben im Alter heißt für uns, dass der Bewohner in unserer Einrichtung ein Zuhause findet, in dem er leben und wohnen kann, geachtet wird, Nähe erfährt, gebraucht wird, sich nützlich fühlt, Hilfe annehmen kann und das Leben in Würde vollenden kann. Unser Leistungsangebot erstreckt sich neben Pflegeleistungen auf kreative, geistige, kulturelle und musische Angebote. Regelmäßige Ausstellungen runden das Angebot ab.

Den Rahmen dafür bietet das Johanniter-Stift Hannover-Ricklingen. Unsere großzügige und freundliche Einrichtung, die im Oktober 2000 eröffnet und im Oktober 2007 erweitert wurde, bietet Betreutes Wohnen in 77 Apartments und 96 stationäre Pflegeplätze/Einzelzimmer mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in einem Haus an.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!



www.total-lokal.de



**Gesundheit in den
besten Händen**

mediaprint infoverlag gmbh

Begrüßung	1
Die Krankenhäuser in der Region Hannover	2
Herzlich willkommen!	4
1. Übersicht Med. Fachabteilungen	
Medizinische Klinik I	10
Medizinische Klinik II	13
Medizinische Klinik III	14
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	16
Zentral-OP	18
Klinik für Urologie	20
Palliativmedizin	23
Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	25
2. Zentren	
Das Onkologische Zentrum	27
Das Prostatakarzinomzentrum	27
Das Darmkrebszentrum	28
Das Hernienzentrum	28
3. Zentrale Einrichtungen	
Zentrale Sonografie	29
Zentrale Röntgenabteilung	32
Zentrale Notaufnahme	33
Aufnahme und Untersuchungszentrum (AUZ)	34
Zentrallabor	35
Der Pflegedienst	37
Ernährungsberatung	41
Sozialdienst	41
Physikalische Therapien (Medizinische Klinik 1)	42
Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege im Siloah	43
Kooperationspraxen	
Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Langenhagen	45
Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie (Standort Siloah)	46
Urologie am Aegi	48
Urologie Hannover Zentrum	50
edh – End- und Dickdarmzentrum	51
Chirurgische Praxis Planetenring-Garbsen	52
Dialysezentrum am KRH Klinikum Siloah	19
Schwerpunktpraxis und Tagesklinik für Hämatologie-Onkologie	44
Patientenservice	53
Wir sind für Sie da	54
Klinikseelsorge	55
Kulturreferat am KRH Klinikum Siloah	56
Ethikkomitee	57
Umsorgt im Alter	58
Patientenfragebogen	59
Branchenverzeichnis	60
Impressum	60

„Ja, mir geht es wieder besser.
Nach dem Krankenhaus blühe ich
im Kastanienhof wieder richtig auf.“



Nach einem Krankenhausaufenthalt gleich zurück ins eigene Zuhause? In vielen Fällen geht das problemlos – in anderen aber nicht. Gut, dass es mit dem Kastanienhof eine allerbeste Adresse gibt, um in Ruhe Kraft zu tanken, auf dem Weg zur Besserung große Schritte voranzukommen und wieder aufleben zu können! – Warum das so ist? Weil sich im Kastanienhof ein geschultes und motiviertes Team liebevoll um „unsere Gäste auf Zeit“ kümmert. Und weil man sich in den Gäste-Appartements wohlfühlen kann. Und nicht zuletzt sagen viele, dass Ihnen die komfortable und gesellige Atmosphäre des Kastanienhofs geholfen hat. Vielleicht sogar ein Grund im Kastanienhof wohnen zu bleiben. – Nutzen auch Sie den Wohnpark Kastanienhof nach Ihrem Aufenthalt im Krankenhaus.



Am Mittelfelde 102
30519 Hannover
(Stadtbahn Linie 8)
Telefon 05 11 - 87 80 70
www.wohnpark-kastanienhof.de

WOHNPARK 
KASTANIENHOF
Meine Entscheidung für ein neues Leben.

Medizinische Klinik I Gastroenterologie & Hepatologie, interventionelle Endoskopie	Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Ahmed Madisch
Medizinische Klinik II Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin	Chefarzt:	Prof. Dr. Andreas Franke
Medizinische Klinik III Klinik für Hämatologie und Onkologie	Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Hartmut Kirchner
Palliativmedizin	Ltd. Oberarzt:	Dr. Markus Sosada
Zentrum Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Chefärztin:	Prof. Dr. Gabriele Kraus
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie	Chefarzt:	Priv. Doz. Dr. Thomas Moesta
Zentrale Röntgenabteilung	Chefarzt:	Dr. Rolf Tatchen
Klinik für Urologie Uroonkologisches- und endourologisches Zentrum	Chefarzt:	PD Dr. Christoph Wiesner
Zentrale Sonografie Abteilung	Leitender Arzt:	Dr. H.-P. Weskott

edh

End- und Dickdarmzentrum Hannover
Hildesheimer Straße 6
30169 Hannover

Urologie am Aegi

Hildesheimer Straße 9
30169 Hannover

Urologie Hannover Zentrum Gemeinschaftspraxis

Georgstraße 19, 30159 Hannover

MVZ am Emmichplatz

Eichstraße 2, 30161 Hannover

Gemeinschaftspraxis Radiologie und Nuklearmedizin

Ostpassage 11, 30853 Langenhagen

Krebsberatungszentrum Hannover

Gruppenstraße 8, 30159 Hannover

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie

(Standort Siloah)

Roesebeckstraße 15 (UG), 30449 Hannover

Chirurgische Praxis

Planetenring 29, 30823 Garbsen

Diakoniekrankenhaus

Henriettenstiftung gGmbH

Nuklearmedizinische Klinik

Marienstraße 72–90, 30171 Hannover

Tel.: 0511/289-2422

nuklearmedizin@ddh-gruppe.de

Internistische Praxis am Markt

Am Markt 3

30989 Gehrden

Onkologische-Immunologische Praxis Klinikum Siloah

Dialysezentrum am KRH Klinikum Siloah

Schwerpunktpraxis und Tagesklinik für Hämatologie-Onkologie

Marienstraße 90, 30171 Hannover

Roesebeckstraße 15, 30449 Hannover

Dr. Jürgen Meier zu Eissen

Dr. Gerd Kolbert

Dr. Carsten Tammé

Dr. Michael Stoll

Dr. Michael Roblick

Dr. Antje Erdmann

Dr. R. Polley

Dr. M. Sakka

Dr. C. Fentzahn

Dr. Markus Fahlbusch

Dr. Stephan Rohs

Dr. Hans Peter Manny

Frau Dr. B. Fahlbusch

Dr. Rogelio Calleja Cando und Kollegen

Dr. Ingeborg Wildfang

Dr. Carsten Hampe

Dr. med. A. Niesen

Dr. W. Gottsleben

Dr. Wussow

Dr. Brodessa

Priv. Doz. Dr. P. von Wussow

Priv. Doz. Dr. M. Reza Nasser

Dr. med. B. Gaede

Dr. med. H.-U. Ehlers

Frau Dr. med. U. Rodewig

Prof. Dr. med. M. Koenigsmann

Dr. med. M. Gärtner



Priv. Doz. Dr. A. Madisch – Chefarzt

Telefon: 0511/927-2231
Telefax: 0511/927-2669
E-Mail: ahmed.madisch@krh.eu

Die Hauptschwerpunkte der Medizinischen Klinik I bestehen neben der Versorgung aller internistischen Erkrankungen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, des Pankreas und des Gallensystems. Weitere Schwerpunkte der Abteilung sind die Behandlung von Patienten mit Infektionserkrankungen und mit Diabetes mellitus. Weiterhin werden Patienten mit Alkoholfolgeerkrankungen betreut. Die Medizinische Klinik I verfügt einschließlich der Aufnahmestation über 59 Betten.

Moderne Verfahren in der Endoskopie

Ein besonderer Schwerpunkt der Medizinischen Klinik I ist die diagnostische und therapeutische Endoskopie. Die moderne Endoskopie ermöglicht heute eine schonende und sichere Diagnose und Therapie von allgemeinen Bauchbeschwerden sowie entzündlichen und bösartigen Erkrankungen von Speiseröhre, Magen und Dickdarm. Neben der hochauflösenden Videoendoskopie können neue optische Verfahren wie die Vergrößerungsendoskopie sowie



Dr. P. Lange – Leitender Oberarzt

die virtuelle Chromoendoskopie nun auch früheste Formen von Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes erkennen und dadurch in vielen Fällen auch durch eine alleinige endoskopische Therapie (z.B. Mukosaresektion, Radiofrequenzablation, photodynamische Therapie) erfolgreich behandelt werden. Diese diagnostischen und therapeutischen endoskopischen Verfahren werden schon heute in der Medizinischen Klinik I routinemäßig eingesetzt. Ein bedeutender Meilenstein der letzten Jahre ist zweifellos auch die Endoskopie des Dünndarms, der beim Menschen zwischen 5 bis 6 Meter lang sein kann. Durch die sogenannte Ballon-Enteroskopie, die in der Medizinischen Klinik I seit Anfang des Jahres angewendet wird, sind wir heute in der Lage, Erkrankungen des Dünndarms sicher und schonend zu diagnostizieren und effektiv zu behandeln. Zusammen mit der hochauflösenden Kapselendoskopie verfügt die Medizinische Klinik I damit über das komplette Spektrum der modernen Dünndarmendoskopie.

Darüber hinaus kommen folgende weitere Verfahren zur Anwendung: Anlage von Ernährungssonden (PEG), Erweiterung und Überbrückung von Verengungen (Stenteinlage), Abtragung von Polypen und frühen Krebser-

krankungen, Zerstörung von Tumorgewebe mittels Laser, röntgenologische Darstellung von Gallenwegen und des Bauchspeicheldrüsengangsystems (ERCP) mit Entfernung von Konkrementen und Drainage bei Abflussbehinderung, Ultraschalluntersuchungen der Organe mit gezielter Punktion und Gefäßdarstellung, einschließlich eines „Inneren Ultraschalles“ (Endosonographie) am oberen und unteren Magen-Darm-Trakt bzw. Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse.

Zur Erfassung gestörter Funktionsabläufe im Magen-Darm-Trakt stehen weitere Untersuchungen zur Verfügung wie z.B. die Druckmessung (Manometrie) im Bereich der Speiseröhre, die Säuremessung in der Speiseröhre (ph-Metrie) u.a. mittels drahtloser Technik (BravoTM-Langzeit-pH-Metrie ohne Katheter), verschiedene Atemteste, röntgendichte Marker für Darmpassage.

Für Patienten mit einer akuten Magen-Darm-Blutung oder einem akuten Verschluss der Gallenwege steht 24 Stunden ein Endoskopie-Team bereit, also auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen.

Durch die medizinische und pflegerische Qualität, die kontinuierlich dem aktuellen medizinischen Standard angepasst wird, gewährleisten wir unseren Patienten eine hochqualifizierte medizinische und pflegerische Versorgung.



Endoskopieabteilung



Brandes & Diesing

VITALCENTRUM

Sanitätshäuser | Orthopädietechnik | Orthopädie-Schuhtechnik | Reha-technik | Medizintechnik | Sport

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege



Sanitätshäuser:
Venen-Kompetenz-Centrum
(Kompressionsstrümpfe),
Brustepithesen,
Bademoden/Dessous,
Schlafkissen/Matratzen,
Stomaversorgung



Orthopädie-Technik:
Aktiv-Knieorthesen,
stützende Bandagen,
Finger-, Arm- und Beinprothesen,
C-Leg-Kompetenz-Centrum,
Ganganalyse für Prothesenträger



Orthopädie-Schuhtechnik:
Maß- und Bequemsschuhe,
MBT-Schuhe,
Schuhzurichtungen,
orthopäd. Schuheinlagen
nach Ganganalyse,
sportspezifische Einlagen



Reha-Technik:
Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle,
Pflegebetten, Reha-Hilfsmittel,
Sauerstoffversorgung,
Enterale Ernährung



Medizin-Technik:
Blutdruck- und
Blutzuckermessgeräte,
Inhalationsgeräte,
Pulsuhren



Sport:
Lauf-Analyse-Centrum mit
CCD-Kameras und Videoaufzeichnung,
Laufschuhberatung für Sportler

Vitalzentrum Zentrale
Königstraße 44 / Ecke Berliner Allee
30175 Hannover
Tel. 0511 - 70 15 00

Vitalzentrum Hannover-Nord
Warstraße 21
30167 Hannover
Tel. 0511 - 70 150 25

Vitalzentrum Hannover-Linden
Falkenstraße 27
30449 Hannover
Tel. 0511 - 169 28 27

Reha-Vitalzentrum Hannover-List
Lister Damm 12
30163 Hannover
Tel. 0511 - 270 49 80

Vitalzentrum Bothfeld
Sutelstraße 54
30659 Hannover
Tel. 0511 - 920 39 90

Vitalzentrum
"Am Kröpcke unter den Arkaden"
Rathenastr. 15
30159 Hannover
Tel. 0511 - 35 75 98 30

Vitalzentrum Kirchrode
Großer Hillen 4
30559 Hannover
Tel. 0511 - 529 48 48

Vitalzentrum Hannover-Süd
Hildesheimer Str. 97
30173 Hannover
Tel. 0511 - 70 150 525

Vitalzentrum Langenhagen
Walsroder Str. 73
30851 Langenhagen
Tel. 0511 - 72 12 10

Vitalzentrum Peine
Duttenstedter Str. 11
31224 Peine
Tel. 05171 - 488 733





24 Stunden
Rufbereitschaft

Ellernstraße 33 · 30175 Hannover

Tel. 0511 5194600 · Fax 5194615

E-Mail: info@pflegedienst-rotkaeppchen.de

Internet: www.pflegedienst-rotkaeppchen.de

Wir leisten...

- Grund- und Behandlungspflege
- Medizinische Behandlungspflege gem. SGB V
- Überleitungspflege, Verhinderungspflege
- Enterale und parentale Ernährung
- Hilfe bei der Antragstellung zur Pflegeeinstufung
- Mobiler sozialer Hilfedienst für Begleitungen zum Arzt oder zu Behörden u.a.
- Pflegeberatung

Wir vermitteln...

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Tagespflege
Essen auf Rädern · Fußpflege · Friseur · Umzugsservice
Besuchsdienste aller Religionsgemeinschaften u.a.



PHLEBOSAN
Studio für Gesundheit

Individuelle Lösungen nach Maß:
Medizinische Kompressionsstrümpfe
zur Behandlung von Venenerkrankungen,
Lymph- und Lipödemen.

- Phlebologische Kompressionsstrümpfe
- Lymphatische Kompressionsstrümpfe
- Vor-Ort-Service in Pflegeeinrichtungen, Kliniken und Praxen
- Brust-Prothetik
- Bandagen
- Ernährungsberatung
- Pflegeprodukte
- Anzieh-Hilfen

www.phlebosan.de



PHLEBOSAN GmbH
Lavesstraße 3a
30159 Hannover
Tel. 0511-96928 04
info@phlebosan.de



Zertifiziert für 2010/2011

STEPHANSSTIFT
Pflege und Seniorenwohnen

Senioren- und Pflegeheime in Ihrer Nähe

Kleefeld



Marianne-Werner-Haus

Kirchröder Straße 45 s · Telefon 0511/5353-1500



Freytaghaus

Kirchröder Straße 45 b · Telefon 0511/5353-1331



Stephansruh

Kirchröder Straße 45 r · Telefon 0511/5353-1670

Südstadt



Lotte-Kestner-Haus

Baumstraße 23-25 · Telefon 0511/27044-70

Sahlkamp/Vahrenheide

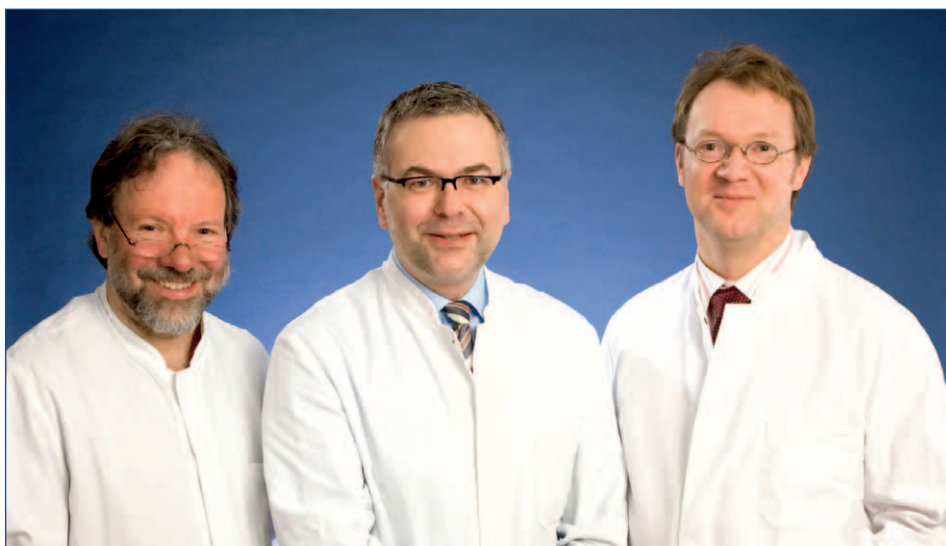


Katharina-von-Bora-Haus

Wittenberger Straße 136 · Telefon 0511/56357-601

www.stephansstift.de

Diakonie



Dr. T. Fürste – Leitender Oberarzt, Prof. Dr. A. Franke – Chefarzt, Dr. Lissel – Leitender Oberarzt

Telefon: 0511/927-2431
 Telefax: 0511/927-2594
 E-Mail: andreas.franke@krh.eu

Schwerpunkt der Medizinischen Klinik II ist die Behandlung aller Formen von **Herz- und Gefäßerkrankungen** sowie die **internistische Intensivmedizin**. Die Mitarbeiter der Klinik betreuen jährlich 4300 Patienten in 68 Betten auf den Normalstationen und 12 intensivmedizinischen Behandlungsplätzen.

In vielen Fällen können Herzbeschwerden und Herzerkrankungen bereits mit wenig belastenden Untersuchungsmethoden – zum Teil auch prästationär bzw. ambulant – diagnostiziert werden. Dazu zählen verschiedene EKG-Techniken (u.a. Langzeit-EKG und „Event Rekorder“) ebenso wie **Kipptischuntersuchungen** oder die **Echokardiographie** (Herzultraschall, insbesondere Schluck-Echo und Belastungs-Echo). Die Klinik ist in der Echokardiographie ein langjährig überregional bekanntes Schulungszentrum und verfügt auch über neue, andernorts nicht verfügbare Ultraschall-Methoden wie die dreidimensionale Echokardiographie.

Für Notfälle besteht zudem eine **24-Stunden-Herzkatheter-Bereitschaft** durch erfahrene Herzspezialisten, die in Vernetzung mit der „Chest-Pain-Unit“

(Brustschmerzeinheit) innerhalb der Notaufnahme sowie in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Häusern des Klinikums Region Hannover eine schnelle und zielstrebige Behandlung von Herz-/Gefäßerkrankungen sichert. Schwere Erkrankungen werden auf dem internistischen Bereich der Intensivstation betreut, in dem alle modernen Verfahren der Intensivmedizin bis hin zur Kreislaufunterstützung (intraaortale Ballonpumpe) zur Verfügung stehen.



Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Klinik besteht in der **Herzkatheter-Diagnostik und -Therapie** von erworbenen und angeborenen Herzerkrankungen. Auf zwei Linksherzkathetermessplätzen werden derzeit jährlich ca. 1800 Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt. Alle modernen Therapieverfahren sind verfügbar. Neben der Untersuchung der Herzkranzgefäße (**Koronarangiographie**) werden bei Gefäßver-

engungen erforderlichenfalls Aufdehnungen (Ballondilatationen) und die **Implantation von Koronarstents** (Gefäßstützen, ggf. medikamentenbeschichtet) vorgenommen. Angeborene Defekte der Herzscheidewand können kathetertechnisch ohne operativ-chirurgischen Eingriff mit einem Schirmchen verschlossen und durch Verkalkungen und Vernarbungen zu eng gewordene Herzklappen aufge-dehnt werden.

Ein spezieller Teilbereich der Kardiologie in der Medizinischen Klinik II ist die **Elektrophysiologie**, die sich mit Herzrhythmusstörungen befasst. Viele *schnelle Rhythmusstörungen* lassen sich mittels moderner Kathetertechnik nicht nur diagnostizieren, sondern oft auch in gleicher Sitzung durch Verödung behandeln (**Ablation**). Dazu zählen inzwischen auch bestimmte Formen des sehr häufigen *Vorhofflimmerns*. Bei zu *langsamem Herzschlag* kann mittels **Herzschrittmacher** (ca. 200/Jahr) Abhilfe geschaffen werden, spezielle Synchronisationsschrittmacher (kardiales Resynchronisationssystem) erlauben die Behandlung schwerer Pumpfunktionsstörungen. Bei lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen kann den Betroffenen mit einem **implantierbaren Defibrillator** (ICD) geholfen werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung „Zentrale Sonographie“ besteht eine große Erfahrung im Bereich der invasiven Behandlung von Gefäßerkrankungen (Angiologie); insbesondere bei der Aufdehnung und Gefäßstützenimplantation der Halsschlagader ist die Abteilung ausgesprochen erfahren.





Priv. Doz. Dr. H. Kirchner – Chefarzt

Telefon: 0511/927-2802
 Telefax: 0511/927-2810
 E-Mail: hartmut.kirchner@krh.eu

Das Gebiet der Hämatologie und Onkologie befasst sich als Teilgebiet der Inneren Medizin mit der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen. Da in unserer Gesellschaft etwa jeder 4. Mensch mit der Diagnose einer bösartigen Erkrankung konfrontiert wird, und gleichzeitig die Häufigkeit der Krebserkrankungen aufgrund der Lebensbedingungen und der weiter ansteigenden Lebenserwartung steigt, hat die Bedeutung dieses Gebietes der Medizin stetig zugenommen.

Zu den Erkrankungen des Blutes zählen insbesondere die akuten und chronischen Leukämien sowie andere Blutbildungsstörungen wie Anämie und Myelodysplasie. Bei den bösartigen Erkrankungen des Lymphsystems sind insbesondere der Morbus Hodgkin, die sog. Non Hodgkin Lymphome und das multiple Myelom zu erwähnen. Bei diesen Erkrankungen hat sich insbesondere durch die Entwicklung neuer Therapieformen und Medikamente in den letzten Jahren eine große Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten ergeben. Unter dem Begriff „solide Tumore“ werden alle Carcinome der



Dr. M. Sosada – Leitender Oberarzt

verschiedenen Organe (hier besonders häufig Darmkrebs, Lungenkrebs, Prostatacarcinom, Brustkrebs der Frau) sowie die bösartigen Tumoren des Bindegewebes und der Knochen zusammengefasst. Darüber hinaus beschäftigt sich unser Fachgebiet auch mit sämtlichen Störungen der Blutgerinnung.

Die Medizinische Klinik III für Hämatologie und Onkologie besteht seit 1995 und verfügt über zwei Stationen, eine Tagesklinik für ambulante und teilstationäre Chemotherapien, verschiedene Sprechstunden sowie ein hämatologisches Labor.

In Abhängigkeit von der Diagnose und dem Stadium der Erkrankung werden die Behandlungen aufgrund der ausgewählten besten Therapie unter stationären Bedingungen oder ambulant durchgeführt.

Dabei ist die Station 22 aufgrund besonderer baulicher Bedingungen speziell dafür geeignet, auch sehr intensive Chemotherapien durchzuführen und Patienten zu betreuen, die aufgrund der Erkrankung oder wegen einer therapiebedingten Abwehrschwäche spezielle Isolationsmaßnahmen benötigen. Dieses trifft z.B. für die Behandlung von akuten Leukämien und bei der Durchführung

sog. Hochdosistherapien mit autologer Stammzelltransplantation zu. In der Tagesklinik erfolgen Chemotherapien, die es erlauben, dass der Patient nach der Behandlung wieder nach Hause fährt. Hier werden auch regelmäßig Transfusionen von Erythrozyten (rote Blutkörperchen) und Thrombozyten (Blutplättchen) durchgeführt.

Über die Ambulanzen erfolgt die notwendige Betreuung der nicht-stationären Patienten während der Chemotherapiezeit, hier werden auch alle Termine für Laboruntersuchungen sowie Kontrollen zum Therapieverlauf (Ultraschall, Computertomographie, Kernspintomographie etc.) veranlasst und koordiniert.

In der Abteilung werden alle modernen Therapieverfahren angeboten, insbesondere auch die regionale Chemotherapie, d.h. die Verabreichung der Zytostatika direkt in tumorversorgende Gefäße, sowie in speziellen klinischen Situationen eine regionale Tiefenhyperthermie bei Tumoren, die besonders resistent gegen die Medikamente erscheinen. Darüber hinaus bestehen jahrelange intensive Erfahrungen in der Verwendung von immunologischen Therapieverfahren.

In der Medizinischen Klinik III für Hämatologie und Onkologie betreut Sie ein Team von etwa fünfzig erfahrenen Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen, die zum Führen einer Klinikabteilung erforderlich sind. Regelmäßige interne und externe Schulungen gewährleisten hohe Kompetenz und Professionalität aller Beteiligten in ihrem Verantwortungsbereich.

Die Medizinische Klinik III ist eingebunden in ein Netzwerk von verschiedenen Konferenzen innerhalb des Klinikums Siloah und der anderen Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH. In interdisziplinären

Konferenzen werden klinische Problemfälle regelmäßig mit Kollegen verschiedener Fachrichtungen ausgiebig besprochen.

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit der am Hause angegliederten Fachpraxis für Hämatologie und Onkologie sowie einer Strahlentherapiepraxis im Siloah. Dadurch können kürzeste Wege für die Patienten gewährleistet werden, was insbesondere bei kombinierten Therapieverfahren, die eine gleichzeitige Strahlen- und Chemotherapie beinhalten, wünschenswert ist und dem Patienten zugute kommt.

Viele Behandlungen werden im Rahmen deutschlandweiter oder europaweiter einheitlicher Therapieprotokolle (sog. klinische Studien) durchgeführt. Um hier eine optimale Umsetzung der Vorgaben sowie den erheblichen Dokumentationsaufwand bewältigen zu können, hat die Medizinische Klinik III ein eigenes Studiensekretariat mit entsprechenden Fachkräften.

Diese nationale und internationale Vernetzung hat für den Patienten den großen Vorteil einer bestmöglichen und modernen Therapie, die auf den entsprechenden Fachkongressen

immer wieder auf den Prüfstand gestellt wird. Alle Mitarbeiter der Medizinischen Klinik III für Hämatologie und Onkologie sind stets bemüht, unseren Patienten und ihren Angehörigen über die beste fachliche Betreuung hinaus auch menschliche Hilfe anzubieten.

In diesem Bemühen wird das Team durch eine onkologische Psychologin sowie die für das ganze Klinikum tätigen Seelsorger unterstützt.

Für Ihre persönlichen Anliegen wird aber jeder Mitarbeiter um fachkompetente Antwort bemüht sein.



Medizinisch kompetent. Menschlich engagiert.

Ihre Fachklinik für Onkologische und Spezialisierte Psychoonkologische Rehabilitation (SPOR)

Behandlungsschwerpunkte

- Gastroenterologie (Magen-/Darmtumoren)
- Gynäkologie (Unterleibstumoren, auch Brustkrebs)
- Urologie (Prostata-, Nierentumoren)
- Dermatologie (Melanome)
- Spezialisierte Psychoonkologische Rehabilitation (SPOR - besondere seelische Beeinträchtigungen bei Krebs)

Paracelsus-Klinik am See

Dehneweg 6 · 37581 Bad Gandersheim · T 05382 939-0 · F 05382 939-200

linik_am_see@paracelsus-kliniken.de · www.paracelsus-kliniken.de › [linik_am_see](#)



Priv. Doz. Dr. med. T. Moesta – Chefarzt

Telefon: 0511/927-2331
 Telefax: 0511/927-2591
 E-Mail: thomas.moesta@krh.eu

Tradition und Geschichte:

Die Klinik für Chirurgie besitzt am Standort eine alte Tradition. Neben einer umfassenden und patientenzugewandten chirurgischen Medizin stand auch schon immer die technische Innovation an erster Stelle. So ist zum Beispiel an dieser Klinik 1989 die in Norddeutschland erste laparoskopische Gallenblasenoperation durchgeführt worden. Gerade auf dem Gebiet der minimal invasiven Chirurgie sind viele wichtige Impulse und Neuerungen von hier ausgegangen. In den letzten 10 Jahren hat sich die Klinik dann auch, aktuellen Entwicklungen in der deutschen Chirurgie folgend, zu einem spezialisierten Zentrum für Viszeralchirurgie (d. h. Chirurgie der Verdauungsorgane und des Bauchraumes) entwickelt. Als spezialisierte viszeralchirurgische Klinik ist sie eine der größten in Deutschland.

Behandlungsgrundsatz:

Der Patient selbst und die Qualität unserer medizinischen Dienstleistung



Priv. Doz. Dr. A. Bembenek – Leitender Oberarzt

am Patienten hat stets oberste Priorität. Zwar müssen in der gegenwärtigen Zeit ökonomische Belange Berücksichtigung finden, jedoch entspricht es dem Selbstverständnis aller unserer ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten stets oberste Priorität haben.

Minimal Invasive Chirurgie – was ist das?

„Großer Chirurg, großer Schnitt“ war lange Zeit ein Dogma der operativen Medizin. In den vergangenen 20 Jahren haben wir gelernt, dass viele operative Eingriffe im Bauch- und Brustraum sich mit ungleich geringerem Zugangstrauma, das heißt letztendlich kleinerer Belastung für den Patienten operieren lassen. Die Ergebnisse sind dabei der offenen Chirurgie zumindest ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen. Der unmittelbare Nutzen für Sie liegt in geringeren postoperativen Schmerzen, schnellerem Ingangkommen der Darmtätigkeit, schnellerer Rekonvaleszenz und auch schnellerer Wiederherstellung der allgemeinen Belastbarkeit. Die beispielsweise in den Bauch eingeführte Minikamera vermittelt dem Operateur in vielen Situationen sogar ein den offen-chirurgischen Vorgehensweisen

überlegenes Bild des Operationsfeldes. Nicht mehr wegzudenken ist die minimal invasive Chirurgie heute aus der Therapie des Gallensteinleidens, der Antirefluxchirurgie (bei Sodbrennen), der Adipositaschirurgie, der Leistenhernienchirurgie und der Chirurgie der Divertikelkrankheit. Aber auch in anderen Bereichen erlaubt es die wachsende Erfahrung, minimal invasiv zu operieren. Diese Entwicklung macht inzwischen auch vor einer modernen chirurgischen Krebstherapie nicht halt. So haben große internationale Studien zweifelsfrei belegt, dass Tumore des Dickdarms ohne jede Einschränkung in Bezug auf die Langzeitergebnisse laparoskopisch operiert werden können. Weitere krebstherapeutische Ansätze sind in der Entwicklung. Mit einem gewissen Selbstbewusstsein können wir hier festhalten, dass diese Klinik an dieser Entwicklung ganz vorne beteiligt ist. Auch auf die Anwendung und Weiterentwicklung neuer, noch schonender Verfahren der minimal-invasiven Chirurgie legen wir besonderen Wert. Dazu zählt beispielsweise die Operation durch nur mehr einen einzelnen, kleinen Schnitt im Nabelbereich, statt wie bisher 3–4 kleine Schnitte, für verschiedene Eingriffe im Bauch.

Einzelne Behandlungsschwerpunkte:

Die Basis – Galle, Blinddarm, Leistenhernie

Oft auch als die Chirurgie des Häufigen bezeichnet, bedürfen die Eingriffe an Galle, Blinddarm und Leistenhernie doch einer ganz besonderen Aufmerksamkeit, da Sie als Patient gerade bei diesen Routineeingriffen einen völlig komplikationsfreien Ablauf erwarten. Dies setzt ganz besondere Sorgfalt in der Organisation und individuellen Durchführung der Maßnahmen voraus. Im Bereich der Leistenhernienchirurgie wenden wir z. B. die so genannte TEP-Technik an, ein Verfahren, bei der minimal-inva-

siv und mit relativ hohem operativen Aufwand zwischen das Bauchfell und die Bauchwand, also in Bezug auf die Hernienlücke von innen, ein sehr dünnes Netz eingelegt wird. Dieser hohe Aufwand resultiert aber in konkurrenzlos niedrigen Komplikationsraten hinsichtlich des Wiederauftretens einer Leistenhernie und hinsichtlich des Auftretens von chronischen Leistenschmerzen. Auf diesem Gebiet hat unsere Klinik die weltweit größte Einzelerie publizieren können. Wir sind auch derzeit mit ca. 10.000 Leistenhernienversorgungen, mit diesem Verfahren, eines der erfahrensten Zentren weltweit. Wir sind stolz sagen zu können, dass unsere Rezidivraten in der Leistenhernien-Chirurgie, ausgewertet durch die Herniamed-Qualitätssicherungsstudie, unter 1% beträgt. Dabei darf man sich keinesfalls auf ein einziges Verfahren stützen. Die große Unterschiedlichkeit in der Ausprägung von Leistenbrüchen bedarf auch gelegentlich der Anwendung anderer endoskopischer und offener Verfahren dem sogenannten „tailed Approach“. Ähnliches gilt im Grunde für die Therapie der Appendizitis, die wir

auch grundsätzlich laparoskopisch durchführen oder für die chirurgische Therapie der Gallenblase, bei der routinemäßig das Charlot'sche Dreieck (Gallenblase-Gallenwegs-Dreieck) fotodokumentiert wird, um die perfekte Auspräparation zu dokumentieren. Deshalb wird in unserem Haus nur in speziellen Fällen einen intraop – Cholangiographie (IOC) unter Anwendung von Röntgenstrahlen durchgeführt. Selbstverständlich nehmen alle, an der Gallenblase operierten, Patienten an der Qualitätssicherungsstudie (BQS), teil. Auch diese dient zur Verbesserung der Patientensicherheit.

Antirefluxchirurgie (s. Hernienzentrum): Sodbrennen ist eine immer häufigere Volkskrankheit, die zwar heute relativ erfolgreich mit Medikamenten behandelt werden kann, aber immer dann, wenn bestimmte Organveränderungen vorliegen, auf minimal invasivem Wege operativ therapiert werden sollte. Um auch hier die Wahrscheinlichkeit für ein Wiederauftreten von Zwerchfellhernie und Refluxerkrankung zu vermindern, haben wir ein spezielles Netz konstruiert, mit

dem der Zwerchfelldurchtritt in bestimmten Fällen gegen ein Wiederauftreten gesichert werden kann. Auch auf dem Gebiet der Antirefluxchirurgie bieten wir eine breite Palette chirurgischer Therapieverfahren und bleiben in aller Regel auch bei Wiederholungseingriffen minimal invasiv.

Tumorchirurgie:

Nach wie vor ist die Chirurgie eine der tragenden Säulen einer modernen Tumorthherapie, sollte jedoch immer in einen interdisziplinären Kontext eingebettet werden. Moderne diagnostische Verfahren ermöglichen es ebenso wie Kombinationen aus Chemotherapie, Strahlentherapie und Chirurgie die Funktionseinbuße durch eine Tumoroperation immer weiter zu verringern, ohne dabei an Heilungswahrscheinlichkeit opfern zu müssen. Die Bildung von spezialisierten Behandlungszentren (Neugründung) bietet die Möglichkeit, eine optimale Zusammenarbeit der Chirurgie mit den anderen Disziplinen zur Routine werden zu lassen, neuesten Studienergebnisse zügig in die tägliche Praxis einzubeziehen



Wir sind Ihre Partner im Bereich der häuslichen Pflege in und um Hannover !

**MSKS Pflegeteam
Badenstedt
0511 / 700 313 73**

**MSKS Pflegeteam
Letter-Seelze
05137 / 981 430**

**MSKS Pflegeteam
Stöcken
0511 / 9 203 303**

Ausgezeichnet als "Kundenfreundliche Pflegedienste 2012"

- Individuell abgestimmte Pflege im Rahmen der Kranken- und Pflegeversicherung
- Betreuung von demenzerkrankten Menschen
- Haushaltweiterführung nach Ihren Wünschen
- Vertretung bei Verhinderung der Angehörigen
- Pflegekontrollen bei Bezug von Pflegegeld
- Abrechnung mit allen Kranken- und Pflegekassen
- 24-Stunden Erreichbarkeit, auch an Wochenenden und Feiertagen
- Versorgung durch Stammpflegepersonal
- Beratungsbesuche

Gute Pflege in unserem Zeichen • TÜV zertifiziert DIN EN ISO 9001 • www.msks-pflegeteam.de



und objektive Qualitätssicherung zu betreiben (siehe auch Abschnitt „Zentren“). Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist derzeit eine der tragenden Säulen des seit 3/2011 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten „Darmkrebszentrums“ und des seit 3/2012 zertifizierten „Onkologischen Zentrums“. Hierfür stehen modernste technische Geräte und vielfältige Verfahren zur Verfügung. Dabei kommen auch in der onkologischen Chirurgie zunehmend minimal invasive Verfahren zum Einsatz. Die Prinzipien der Tumorchirurgie mit dem Ziel, eine Heilung zu erreichen werden dabei nicht verletzt. So erlaubt die minimal invasive Magen Chirurgie eine deutliche Verringerung der Belastung bei Operationen an der Speiseröhre und dem Mageneingang oder auch bei der Entfernung von Lymphknoten, z.B. im Rahmen der Hautkrebstherapie. Bereits zum Standard zählen minimal invasive Operationstechniken in unserer Klinik bei bestimmten Tumorlokalisati-

onen im Dickdarm und ausgewählten Karzinomen im Mastdarm. Aber auch in der Tumordiagnostik spielt die operative Bauchspiegelung ggf. unter Entfernung von kleineren Lebermetastasen oder Lymphknoten eine große Rolle. Bei örtlich weiter fortgeschrittenen Erkrankungen muss dennoch der offene Weg gewählt werden. Auch hier bietet die Klinik alle technischen und erfahrungstechnischen Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Tumorchirurgie, die alle Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltraktes inklusive der Leber umfasst. Auch sehr spezielle Verfahren, die beispielsweise beim Krebsbefall des Bauchfells nötig sind und neben einer oftmals komplexen Tumorentfernung auch eine Durchströmung der Bauchhöhle durch Chemotherapie beinhalten, können angeboten werden.

Die Coloproktologie:

Die Coloproktologie bezeichnet die Lehre von den Erkrankungen des Dickdarmes, Mastdarmes und des Anus.

In der Praxis bezieht sich dieser Ausdruck meist auf den Bereich des analen Schließmuskels und die 5 cm oberhalb davon. Auf diesem Gebiet sind wir mit dem End- und Dickdarmzentrum Hannover in eine enge Kooperation getreten, so daß es uns nun möglich ist, von umfangreichsten Krebsoperation an Dick- und Mastdarm bis hin zur Hämorrhoidenoperation mit all ihren technischen und operativ plastischen Modifikationen Ihnen ein ganz breites Spektrum von hoher chirurgischer Qualität anzubieten. Als Ausdruck der enormen Expertise an dieser Klinik konnten wir im Herbst 2007 die Zertifizierung als eines der ersten Referenzzentren für Coloproktologie in Deutschland beantragen.

Zentral-OP



Renate Merz-Vogt – Pflegerische Leitung

Der zentrale OP Bereich verfügt über sechs Operationssäle und einen dezentralen Bereich für kleine ambulante Operationen. Alle Patienten der verschiedenen Fachabteilungen unseres Hauses, sowie die Patienten unserer Kooperationspraxen werden in den modernen eingerichteten Sälen operiert. Dazu gehören die Fachdisziplinen Viszeralchirurgie, Coloproktologie, Urologie und Kardiologie.

Unser Team besteht aus den Ärzten der operativ tätigen Fachabteilungen, den Kooperationspartnern, Anästhesisten und Mitarbeitern aus

dem Bereich der Pflege für Anästhesie- und Operationsdienst.

Durch die moderne und technisch hochwertige Einrichtung unserer OP-Säle gewährleisten wir eine anspruchsvolle qualitativ-hohe Operationsleistung rund um die Uhr.

Im Rahmen einer regelmäßigen Weiterbildung im Pflegebereich bieten wir die Zusatzqualifikation zur Fachkrankenschwester/Fachkrankenpfleger für den Operationsdienst an, sowie die praktische Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten/ Assistentin (OTA).

DIALYSE

Die Zahl der dialysepflichtigen Patienten steigt in Deutschland stetig. Um so wichtiger ist es, dass trotz zunehmender Patientenzahlen in den Zentren der Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt steht und die Qualität der Dialysen kontinuierlich auf hohem Niveau gehalten wird.

Dies wird durch regelmäßige Schulungen, die ständige nephrologische Weiterbildung des Fachpersonals und den Einsatz modernster Dialysegeräte und -verfahren garantiert.

Neben der bestmöglichen medizinischen Versorgung haben die psychosoziale Begleitung und die Ernährungsberatung einen hohen Stellenwert. Dabei ist es wichtig, dass die Angehörigen als soziale Kontaktpartner in den Behandlungsprozess einbezogen werden.

Die Auseinandersetzung mit Alltagsproblemen, aber auch die Möglichkeiten einer Transplantation, werden in Gesprächen thematisiert.

Ziel ist, gemeinsam mit Ärzten und dem Dialyseteam den Patienten in seinem Be-

handlungsprozess zu motivieren und ihm zu helfen, seine Krankheit in den Alltag zu integrieren.

Neben der bisherigen Einrichtung in der Falkenstraße 27 ist das Dialysezentrum Hannover-Linden seit dem 01.04.2010 mit einem 14 Plätze umfassenden Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah vertreten.

Somit haben die Patienten der Region die Möglichkeit, sich weiterhin im Dialysezentrum Hannover-Linden behandeln zu lassen oder die ambulante Dialyse am Krankenhaus Siloah zu wählen, wo sie von dem bewährten Dialyseteam betreut werden.

Die Anbindung des Dialysezentrums an das Krankenhaus bietet im Bedarfsfall alle Möglichkeiten der akut- und intensivmedizinische Betreuung der Patienten. Ein 24-stündiger Nephrologischer Dienst wird gesichert.

Die Gestaltung von peripheren Infrastrukturen durch Anbindung der Zentren an ambulante und akutstationären Leistungsträger ist Teil der ganzheitlichen Patientenversorgung in den Einrichtungen der AWO GSD.



**Priv. Doz. Dr. med. (Ro)
M. Reza Nasseri K.**
Facharzt für
Innere Medizin / Nephrologie
Diabetologe DDG
Leiter des Dialysezentrums

Kontakt Roesebeckstraße:
Tel.: 0511 21359681
Fax: 0511 21359816
E-Mail: dialyse-siloah@awogsd.de

Kontakt Falkenstraße:
Tel.: 0511 456071
Fax: 0511 456073
E-Mail: dialyse-hannover@awogsd.de
Internet: www.awogsd.de

**Servicetelefon für Dialyseauskunft:
0151 26 738 758**

Dialysezentrum Hannover-Linden

Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah

Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt Gesundheitsdienste gGmbH



- Alle gängigen Hämodialyseverfahren (HD)
- Hämodiafiltration (HDF) / Hämofiltration (HF)
- Single-needle
- Gastdialyse / Feriendialyse
- Plätze für Hepatitis B und C - pos. Patienten, MRSA-Träger

Weiteres Leistungsspektrum

- Mahlzeiten, Ernährungsberatung, Psychosoziale Beratung, Diabetesberatung
- Behindertengerechte Einrichtungen

■ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, 14001

drei Dialyseschichten
von Montag bis Samstag



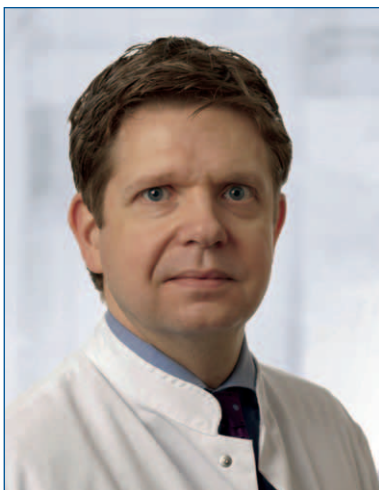
Dialysezentrum Hannover-Linden

Falkenstr. 27 ■ 30449 Hannover ■ Tel. 0511 456071

Dialysezentrum am Krankenhaus Siloah

Roesebeckstraße 15 ■ 30449 Hannover ■ Tel. 0511 21359681

E-Mail: dialyse-hannover@awogsd.de ■ www.awogsd.de



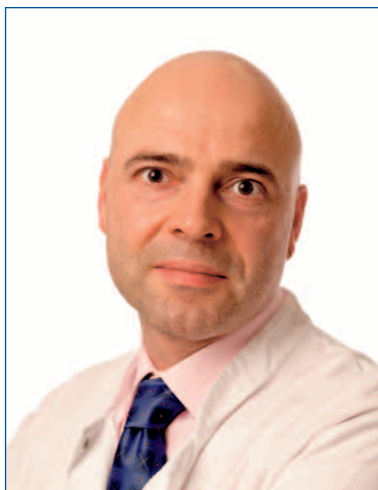
PD Dr. med. C. Wiesner
Chefarzt

Telefon: 0511/927-2531
Telefax: 0511/927-2541
E-Mail: christoph.wiesner@krh.eu

Unser Leistungsspektrum:

Die Klinik bietet ein breites Spektrum an modernen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Neben den konventionellen Operationen werden in den letzten Jahren immer stärker endoskopische und minimal invasive Verfahren eingesetzt. Eine Besonderheit unserer Klinik besteht in der **Schlüssellochchirurgie** von Nierenerkrankungen. So werden mittlerweile mehr als 80% der Niereneingriffe in dieser Technik operiert. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland können wir die **Nierentumorentfernung** unter **Erhalt der Niere** und plastisch rekonstruktive Operationen der Niere in dieser Schlüssellochtechnik anbieten. Weitere Schwerpunkte der Klinik sind die Behandlung von Tumoren der Harnwege, Steinerkrankungen und plastisch-rekonstruktive Operationsverfahren der Niere, des Harnleiters, der Harnröhre und des männlichen Genitales.

Für die schmerzfreie Zertrümmerung von **Nieren- und Harnleitersteinen**, der so genannten extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL), steht der Klinik ein Lithotripter zur Verfü-



Dr. med. S. Baltes
Leitender Oberarzt

gung. Bei Steinen des Harnleiters ist eine häufig eingesetzte Methode der Steinentfernung die Harnleiter-spiegelung, auch **Ureterorenoskopie** oder kurz URS genannt. Es besteht die Möglichkeit, Steine mit Hilfe spezieller Laseranwendung zu behandeln. Bei großen Steinen in den Nierenkelchen, die endoskopisch über den Harnleiter nicht einsehbar sind, kommt die **perkutane Nephrolitholaxie**, abgekürzt PNL, zum Einsatz. Dabei wird unter Narkose die steintragende Stelle der Niere punktiert und der so gewonnene Zugang vorsichtig aufgedehnt. Der Urologe schaut mit einem Endoskop in das Nierenbeckenkelchsystem und beginnt mit der Zertrümmerung und Entfernung des Steines.

Zur Behandlung der **benignen Prostatahyperplasie**, also der gutartigen Prostatavergrößerung, wird an unserer Klinik vornehmlich die **transurethrale Elektro-Resektion (TUR)** von Prostatagewebe eingesetzt, wenn die Beschwerden nicht auf medikamentösem Weg gelindert oder beseitigt werden können. Die Elektro-Resektion stellt auch heute noch die wirkungsvollste operative Methode im Behandlungsspektrum der gutartigen Prostatavergrößerung dar. Alternativ bieten wir in besonderen Situationen bzw. auf Wunsch des Patienten ein

speziell entwickeltes Laserverfahren zur Vaporisation des Prostatagewebes an. Eine Harnröhrenverengung (**Harnröhrenstriktur**) kann viele Ursachen haben. Die Verengung in der Harnröhre wird durch eine endoskopische Operation oder mittels einer Harnröhrenplastik beseitigt. Dabei kann die verengte oder fehlgebildete Harnröhre mit Hilfe eines entnommenen kleinen Mundschleimhautlappens erweitert werden.

Einer der **Schwerpunkte** unserer Klinik liegt in der Diagnostik und Behandlung von **Tumorerkrankungen** im gesamten Urogenitalbereich.

Es würde den Rahmen dieser Information sprengen, wollten wir Sie erschöpfend über alle Arten vorgenannter Tumorerkrankungen informieren und Ihnen sämtliche diagnostische Möglichkeiten und Therapieformen vorstellen. Dies kann nur durch Ihren behandelnden Arzt in einem persönlichen Gespräch mit Erörterung aller Chancen und Risiken der erforderlichen Maßnahmen bezogen auf die individuell bei Ihnen vorliegende Erkrankung erfolgen.

Für das **Blasenkarzinom** gilt, was als Grundregel auf alle Tumorarten zutrifft: Die Schwere der Operation und die Folgen für den Patienten hängen von dem Einwachsen der Tumorzellen in die Organwand und dem Zellbild ab. Die transurethrale Elektro-Resektion haben wir bereits beschrieben, bei Blasenkarzinomen kann der Eingriff mit Hilfe einer photodynamisch unterstützten Zystoskopie erfolgen. Diese Therapiemöglichkeit kommt bei kleineren, auf die Blasenschleimhaut beschränkten Tumoren in Frage. Unter Umständen kann es nötig sein, die Blase durch eine radikale Zystektomie komplett zu entfernen. Der Urin wird dann über ein umfunktioniertes Stück Darm abgeleitet, beziehungsweise eine neue Blase aus der Darmwand (**Neoblase** mit Anschluss an die Harnröhre) gebildet.



Untersuchungsraum – Urologie

Das **Prostatakarzinom** befällt hauptsächlich Männer ab dem fünfzigsten Lebensjahr. Eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung ist ab dem fünfundvierzigsten Lebensjahr sinnvoll. Wird die Krankheit rechtzeitig erkannt, haben Patienten sehr gute Heilungschancen. Die Behandlung des Prostatakarzinoms ist abhängig von der Tumorausdehnung, dem Lebensalter des Patienten und eventuell vorliegenden Begleiterkrankungen.

Patienten, deren Tumor auf die Prostata beschränkt ist, können durch eine operative radikale Entfernung der Prostata und Samenblasen (radikale Prostatektomie mit oder ohne Nerverhaltung zum Schutz der Erektionsfähigkeit) oder durch eine so genannte **Brachytherapie** (Strahlentherapie von innen) behandelt und geheilt werden.

Eine weitere wirkungsvolle Behandlung dieses Tumor besteht auch in der Strahlentherapie von außen. Bei der medikamentösen Behandlung des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms und Metastasen wird das männliche Sexualhormon Testosteron entzogen.

An einem **Hodentumor** erkranken in der Regel jüngere Männer. Von einem Leistenschnitt aus entfernen wir den betroffenen Hoden.

Auch bei vorliegenden Metastasen bestehen durch operative Methoden, Bestrahlung oder Chemotherapie sehr gute Heilungschancen, vor allem dann, wenn die Erkrankung relativ frühzeitig erkannt wird.

Medikamentöse Tumorthherapie (Chemotherapie) bei urologischen Krebserkrankungen

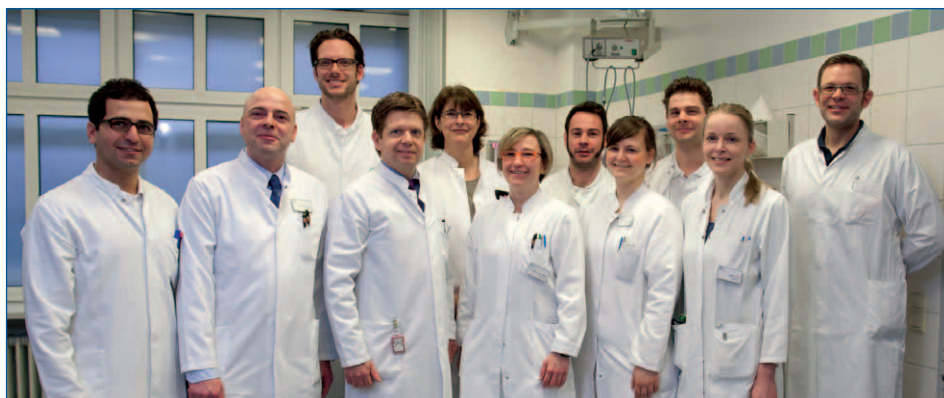
Schwerpunkte unserer Beratung und Behandlung ist neben der operativen

Therapie die **medikamentöse Tumorthherapie**. Die Medikamente werden individuell unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Lebensumstände, Ihres Allgemeinzustandes und Ihrer Nierenfunktion eingesetzt. Für diese Behandlung stehen an unserer Klinik **speziell ausgebildete Ärzte** zur Verfügung.

Behandlung des unwillkürlichen Urinverlustes (Inkontinenz)

Für die Behandlung der Belastungsinkontinenz mit Urinverlust beim Husten, Lachen oder körperlicher Anstrengung bieten wir wenig invasive Operationsverfahren (Unterspritzungen der Harnröhre, Einlegen von Kunststoffbändern) bei Frauen, aber auch bei Männern nach Prostatektomien an. Bei der Drang-Inkontinenz steht nach einem medikamentösen Behandlungsversuch die Injektion von Botulinumtoxin in die Blasenwand zur Verfügung.

Eine weitere Besonderheit der Urologischen Klinik ist seit Jahren die Entwicklung eines **Qualitätsmanagementsystems**. Das bedeutet einerseits, dass die Behandlungsabläufe der Patienten festgelegt und ständig zu noch besserer Qualität weiterentwickelt werden, um den Krankenhausaufenthalt für die Patienten den Umständen entsprechend so angenehm wie möglich zu gestalten. Andererseits garantieren

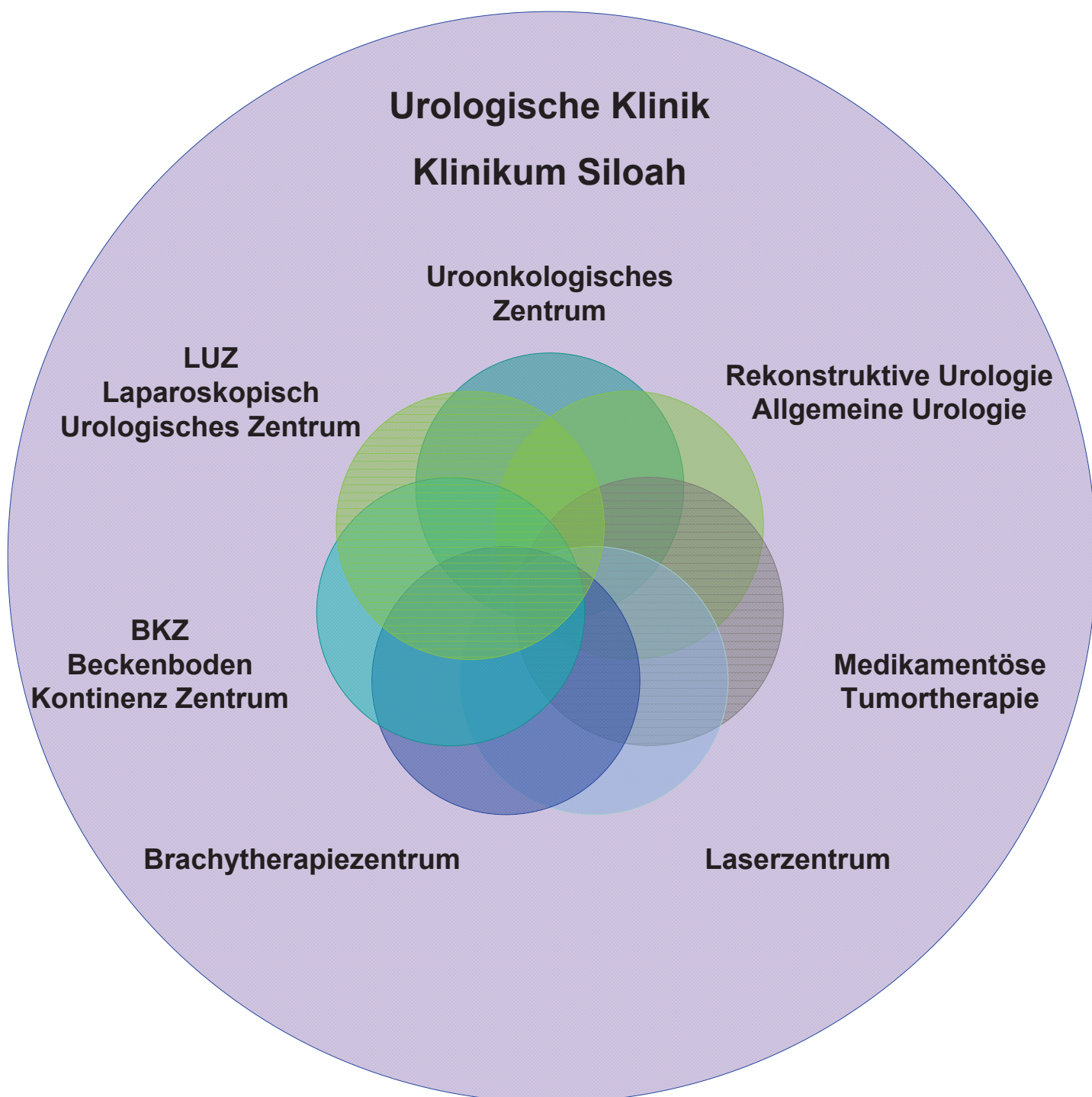


Das Team

wir damit eine Therapie, die sich an den wissenschaftlichen Leitlinien, auf höchstem medizinischen Niveau orientiert und doch die größtmögliche menschliche Zuwendung erlaubt. Wir führen regelmäßige Patienten- und Ärztebefragungen durch, um uns aus diesen Ergeb-

nissen ständig an den Bedürfnissen der Befragten zu verbessern. Darüber hinaus werden regelmäßig Daten erhoben, die in Komplikationsstatistiken (z.B. Infektions- und Transfusionsstatistiken) einfließen und im Internet veröffentlicht werden. Damit ist für unsere Patienten

eine Transparenz der Qualität erkennbar. Auf der Homepage unserer Klinik (<http://www.klinikum-hannover.de/sil/uro/index.htm>) können Sie genauere Informationen über die erwähnten Krankheitsbilder und deren Behandlung erhalten.





Dr. med. Markus Sosada
Leitender Oberarzt

Telefon: 0511/927-2305

Telefax: 0511/927-2443

E-Mail: markus.sosada@krh.eu

Die Aufgabe der Palliativmedizin ist die Behandlung und Begleitung schwerkranker Menschen mit einer fortgeschrittenen und absehbar weiter fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung. 95% der Behandelten sind Tumorpatienten, es werden auch Erkrankte mit fortgeschrittenen neurologischen Erkrankungen und anderen Krank-

heiten mit begrenzter Lebenserwartung aufgenommen.

Das Hauptziel der palliativen Behandlung und Begleitung ist es, die Lebensqualität der Patienten und ihrer Angehörigen zu verbessern. Das Wort Palliativmedizin stammt von dem Lateinischen Wort „Pallium“ ab. Es bedeutet Mantel oder Decke. Palliativmedizin legt sich also wie ein schützender und wärmender Mantel um die Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die Palliativmedizin bejaht das Leben und sieht das Sterben als einen natürlichen Prozess an. Sie will den Tod weder hinauszögern noch beschleunigen und lehnt damit die aktive Sterbehilfe in jeder Form ab.

Die Palliativstation im Klinikum Hannover Siloah ist eine Einrichtung, die sich der umfassenden Betreuung von Menschen mit einer fortschreitenden unheilbaren Erkrankung widmet. Erstes Ziel ist die Behandlung und Bekämpfung starker Schmerzen durch eine individuell angepasste Schmerztherapie. Weitere Symptome wie z.B. Luftnot, Übelkeit, Angst und Appetitlosigkeit können durch eine

differenzierte Therapie kontrolliert werden. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die Einbeziehung der psychischen, sozialen und seelsorgerischen Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen. Angehörige werden auf der Palliativstation in die Versorgung und Pflege der Patienten eingebunden, angeleitet und ggfs. auf die Entlassung nach Hause vorbereitet. Wenn notwendig und gewünscht erfolgt eine Einweisung in die Medikamentengabe (z.B. auch Injektionen unter die Haut).

Im multidisziplinären Team der Palliativstation arbeiten Schwestern, Ärzte, Seelsorger, Physiotherapeuten, Pharmakologen, Musiktherapeuten und Sozialarbeiter eng zusammen. Sie werden in ihrer Arbeit von hospizausgebildeten Ehrenamtlichen unterstützt. Ziel ist die Verbesserung bzw. Stabilisierung des Beschwerdebildes und die Entlassung des Patienten in das häusliche Umfeld oder in eine weiterführende Einrichtung wie z.B. ein stationäres Hospiz. Zur Vorbereitung der häuslichen Versorgung besteht eine enge Zusammenarbeit mit den ambulanten Palliativdiensten



Das Team

und dem Palliativstützpunkt in der Region Hannover.

Auf der Palliativstation stehen acht Einzelzimmer in freundlicher Atmosphäre zur Verfügung. Zwei besonders große Patientenzimmer können zur Betreuung von Patienten mit großen Familien und einem großen Freundeskreis genutzt werden. Zur Station gehören weiterhin ein Wohnzimmer, ein TV-Raum und räumliche Rückzugsmöglichkeiten für Patienten- und Angehörigengespräche.

Gern wird auch der Strandkorb auf unserem Balkon zum Luftholen und Entspannen aufgesucht. Die geräumige Wohnküche wird von Patienten und Angehörigen als Treffpunkt und

Kommunikationsort sehr angenommen. Die Angehörigen dürfen gerne auch über Nacht bleiben.

Folgende Punkte dienen als Aufnahmekriterien für eine Behandlung auf der Palliativstation:

- nicht beherrschbare Schmerzen und andere Symptome (z. B. Luftnot, Übelkeit, Angst, Appetitlosigkeit)
- eine weit fortgeschrittene und weiter fortschreitende unheilbare Erkrankung (Tumorerkrankung, MS, ALS, Herzschwäche, auch andere Krankheitsbilder nach Absprache);
- zuhause nicht beherrschbare Pflegeprobleme
- psychosoziale Probleme, z. B. Überlastung der Angehörigen

Palliativmedizin ist nicht ausschließlich für die letzten Lebensstage gedacht, sondern setzt ein, wenn das Beschwerdebild es erfordert.

Die Klinik für Palliativmedizin arbeitet eng mit allen Abteilungen des Klinikums Siloah und der onkologischen Abteilung sowie mit der Praxis für Strahlentherapie im Hause zusammen. Patienten werden auch von anderen Standorten des Klinikums verlegt und von den niedergelassenen Kollegen aller Fachrichtungen nach Anmeldung direkt eingewiesen.

Internetadresse:
www.Palliativ-Hannover.de

Hospiz Luise...

... in Hannover Kirchrode ist eine Einrichtung der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Hildesheim. Es sieht sich in der Tradition mittelalterlicher Hospize, in denen Menschen unterwegs für ihre Weiterreise gestärkt wurden.

Im Hospiz Luise werden schwer kranke und sterbende Menschen sowie ihre Zugehörigen und Freunde begleitet.

Hospiz Luise

Brakestr. 2d · 30559 Hannover

Telefon: 0511 52487676

Fax: 0511 52487677

E-Mail: info@hospiz-luise.de

www.hospiz-luise.de



Runder Tisch Palliativ und Hospiz in der Region Hannover

Eine Initiative der in der Palliativversorgung und Hospizarbeit tätigen in der Region Hannover zur Information schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen sowie der in diesem Bereich tätigen Berufsgruppen.

Im Internet finden Sie viele weiter gehende Informationen über die Initiative sowie die Kontaktadressen der am Netzwerk Beteiligten.

www.palliativ-hospiz-hannover.info

Die Telefon-Hotline steht Angehörigen, Betroffenen und den in diesem Bereich tätigen Berufsgruppen zur Verfügung.

Hotline: (05 11) 260 36 36

Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr
Freitag von 9 bis 14 Uhr



Prof. Dr. G. Kraus – Chefärztin

Telefon: 0511/927-2631

Telefax: 0511/927-2671

E-Mail: gabriele.kraus@krh.eu

Mehr als nur Narkose – Professionelle Schmerztherapie und Intensivmedizin an der Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin

Das Hauptanliegen der relativ jungen medizinischen Disziplin Anästhesie ist die Bekämpfung und Ausschaltung des Schmerzes. Die Anfänge liegen Jahrhunderte zurück, aber erst das 19. und 20. Jahrhundert verzeichnete eine wirkliche Revolution der Narkosetechnik, denn 1846 demonstrierte Morton die erste erfolgreiche Äthernarkose. Nach diesem für die gesamte Medizin historischen Tag jagten die Neuentwicklungen und Entdeckungen einander nahezu im Jahresrhythmus: Neue Narkosemittel wurden entwickelt, Anästhesiemethoden in der Praxis getestet: 1920 wurde die endotracheale Intubation und damit die Möglichkeit der künstlichen Beatmung, 1942 das muskellähmende Mittel Curare, ein Pfeilgift der Indianer, in die klinische Praxis eingeführt. 1952, während der Polio-myelitis-Epidemie (Kinderlähmung), überlebten die Patienten nur dank der künstlichen Beatmung – meist von Hand, seltener von neu entwi-



Dr. K. Kobusch – Leitende Oberärztin

ckelten Maschinen übernommen – die Akutphase der Infektion. 1961 wird die sog. Neuroleptanalgesie als besonders Kreislaufaufschonendes Narkoseverfahren entwickelt: damit konnte die Narkose bei kranken und älteren Patienten deutlich risikoärmer gestaltet werden. Die Innovation besonders schonender, für den Patienten noch risikoärmerer Anästhesiemethoden kennzeichnen die vergangenen Jahrzehnte, sodass es heute fast immer möglich ist, Operationen ohne Einschränkungen durch hohes Alter oder schwere Verletzungen durchzuführen.

Hier, am KRH Klinikum Siloah, setzt das Zentrum Anästhesiologie und Intensivmedizin eine dieser wegweisenden Entwicklungen in allen betreuten OP-Sälen ein: Der EEG-Monitor Narcotrend misst die Hirnströme und damit die Schlaftiefe des Patienten, damit jederzeit die passende Narkosemitteldosis verabreicht werden kann. Über- und Unterdosierungen werden somit vermieden, der gefürchtete Narkosekater sowie die Angst vor dem Aufwachen während der Operation gehören der Vergangenheit an. Narcotrend war ein Projekt der Weltausstellung EXPO 2000.

Der erste Kontakt mit dem Zentrum Anästhesie und Intensivmedizin er-

folgt gewöhnlich bei der Vorbereitung einer Operation in der Anästhesie-Sprechstunde oder am Krankenbett: Ein erfahrener Narkosearzt untersucht und berät den Patienten über das für ihn geeignetste Betäubungsverfahren und klärt ihn über das Verfahren und den Ablauf der Narkose auf. Zusammen mit einer Anästhesieschwester oder einem -pfleger ist der Narkosearzt für die sichere und schmerzfreie Durchführung des Eingriffs verantwortlich. Für die bei uns durchgeführten Operationen ist oft eine Vollnarkose erforderlich, die als intravenöse Anästhesie, bei der über eine Kanüle das Narkosemittel ausschließlich in die Armvene des Patienten geleitet wird, durchgeführt wird und damit ohne Einsatz von Narkosegasen erfolgt.

Auch die verschiedenen Verfahren der Regionalanästhesie werden bei uns angewandt, oft in Kombination mit einer Vollnarkose zur Ausschaltung des Operationsschmerzes in der ersten, oft schmerzhaften Phase unmittelbar nach dem Eingriff: Da das eingesetzte Betäubungsmittel direkt auf den Nerv einwirkt, der die Schmerzleitung zum Gehirn führt (Leitungsanästhesie) kann auf diese Weise der Schmerz in der gewünschten Körperregion gezielt ausgeschaltet werden.

Eng verzahnt mit dem Thema Anästhesie ist das Gebiet der Schmerztherapie, welches ebenfalls in die Zuständigkeit der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin fällt. Das zuständige Team hält alle notwendigen Maßnahmen bereit, sei es als Tablette, Zäpfchen, Injektion oder Infusion, um postoperative Schmerzen wirksam bekämpfen zu können. Ein Beispiel für ein modernes Verfahren ist die Patienten Kontrollierte Analgesie (PCA). Über eine Infusionspumpe und einen Katheter wird das Schmerzmittel (Analgetikum) direkt in die Armvene des Patienten ge-

leitet, der die Medikamentenzufuhr selbst bestimmen kann.

Die operative Intensivmedizin, die im Siloah und im Oststadt-Heidehaus von den Anästhesisten durchgeführt wird, kann nach einer Operation notwendig werden, bis der Körper in der Lage ist, alle Funktionen wieder selbstständig auszuführen. Es stehen hierfür 15 Beatmungsplätze/Monitorplätze zur Verfügung.

Patienten, bei denen aufgrund schwerer Erkrankung, einer ausgedehnten Operation oder eines Unfalls Körperfunktionen maschinell ersetzt werden müssen, werden hier versorgt. Dazu zählt die künstliche Beatmung und Ernährung mittels Magensonde oder intravenöse Ernährung. Ausgefallene Organfunktionen können auch durch Hämodialyse (Übernahme der Nierenfunktion durch Blutwäsche) und Hämofiltration ersetzt werden.

Herz- und Kreislauffähigkeiten (arterielle Blutdruckmessung) werden dauerhaft überwacht und unterstützt. Auch die verschiedenen Arten des Schocks werden auf den Intensivstationen behandelt.

Bei aller „Apparatemedizin“ nimmt die persönliche Betreuung des einzelnen Patienten durch das Behandlungsteam und die Angehörigen, die unsere flexiblen Besuchszeiten nutzen, einen breiten Raum ein.

Zentrum Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Behandlungsspektrum

1. *Anästhesiologische Versorgung der Patienten der Kliniken Siloah, Oststadt-Heidehaus und der Hautklinik Linden*
2. *Operative Intensivmedizin (15 Betten) im KRH Klinikum Siloah (12 Betten) im Oststadt-Heidehaus*

3. *Notfallmedizinische Versorgung*
4. *Spezielle Schmerztherapie*

Schwerpunkte zu 1.

- *Prästationäre und stationäre Anästhesie-Sprechstunde*
- *Sämtliche moderne Verfahren der Regionalanästhesie und der Vollnarkose*
- *Unmittelbar postoperative Betreuung aller Patienten auf speziell personell und apparativ ausgestatteten Aufwachstationen*

Schwerpunkte zu 2.

- *Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen: Künstliche Beatmung, Kreislaufüberwachung und -unterstützung, medikamentöse Sedierung, Nierenersatz-Verfahren, spezifische Behandlung schwerer Infektionen;*

- *2.050 Patiententage pro Jahr, mehr als 50% der Patienten werden künstlich beatmet.*

Schwerpunkte zu 3.

- *Notfallversorgung im Rahmen der interdisziplinären Besetzung des Notarzteinsatzfahrzeuges NEF 4 (stationiert am Klinikum Siloah) – ca. 2.400 Einsätze/Jahr – und durch das Reanimations-team für die operativen Disziplinen)*

Schwerpunkte zu 4.

- *24-stündiger klinischer Schmerzdienst und Konsiliardienst für Schmerztherapie bei der Behandlung von postoperativen Schmerzen, tumor- und gefäßbedingten Schmerzen und allen Problemen der klinischen Schmerztherapie.*



Intensivstation Anästhesiologie

Das Onkologische Zentrum

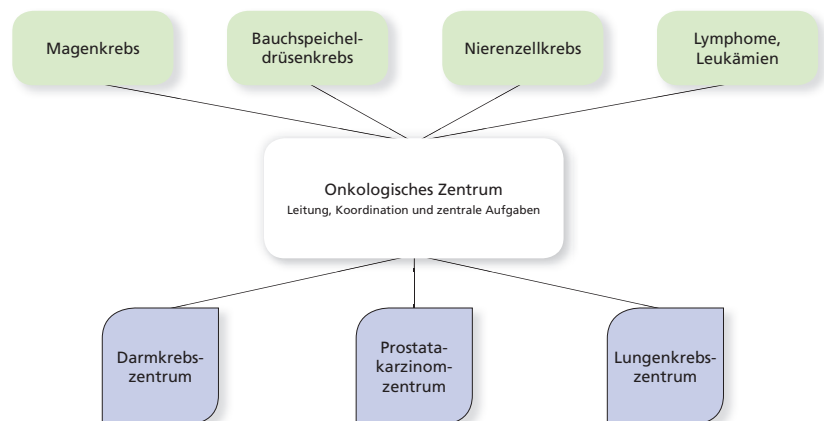


Privat. Doz. Dr. med. H. Kirchner
Ärztlicher Leiter

Im Mittelpunkt des Onkologischen Zentrums steht Ihre ganzheitliche Versorgung durch ein Team von Spezialisten aller Fach- und Berufsgruppen. Als Patient werden Sie bei uns operativ, medizinisch-onkologisch und strahlentherapeutisch versorgt. Außerdem stehen Ihnen Dienste wie Psychoonkologie, Sozialdienst, Seelsorge oder palliativmedizinische Versorgung zur Verfügung.

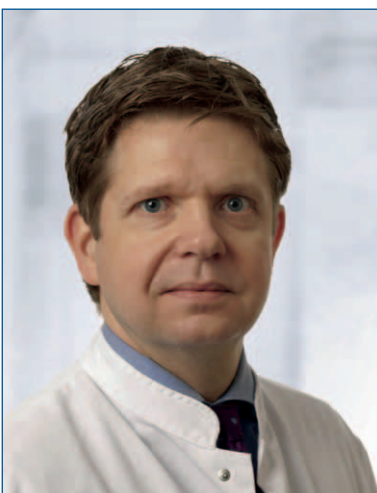
Drei bereits zertifizierte Organkrebszentren – das Lungenkrebszentrum, das Darmkrebszentrum Siloah und das Prostatakarzinomzentrum Siloah – bilden die Grundlage des Onkologischen Zentrums. Aufbauend auf den dadurch bereits vorhandenen Strukturen wurde die interdisziplinäre strukturierte und leitlinien-gerechte Behandlung weiterer Tumorerkrankungen im Rahmen des Onkologischen Zentrums zertifiziert

(Bauchspeicheldrüsenkrebs, Magenkrebs, Nierenzellkrebs, Lymphome und Leukämien). Andere Bereiche wie Tumordokumentation und Studienorganisation wurden zentralisiert und damit effizienter und für alle Abteilungen besser zugänglich gemacht. Im Frühjahr 2012 erhielt das Onkologische Zentrum des Klinikum Siloah das Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft.



Darüberhinaus werden auch weitere bösartige Erkrankungen davon unabhängig im Onkologischen Zentrum des Klinikum Siloah behandelt (Speiseröhrenkrebs, Hautkrebs, Weichteiltumore etc.). www.krh.eu/Onkologisches-Zentrum

Das Prostatakarzinomzentrum



PD Dr. med. C. Wiesner – Ärztlicher Leiter

Unter Leitung der Klinik für Urologie des Klinikums Siloah und der Gemeinschaftspraxis für Radioonkologie und Strahlentherapie am Klinikum Siloah werden in unserem Zentrum Patienten mit einer Prostatakrebserkrankung in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen urologischen Kollegen behandelt. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unseren Patienten die bestmögliche Behandlung und Betreuung zu bieten, in die sie stets individuell eingebunden werden. Unter Einbeziehung unserer Kooperationspartner aus der Radiologie, der Nuklearmedizin, der Onkologie, der Pathologie und der Labormedizin

erstellen wir leitliniengestützt ein jeweils individuelles Behandlungskonzept. Hierbei unterbreiten wir jedem Patienten das Angebot einer umfassenden Diagnostik und Therapie. Gemäß den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft sind wir als ein ganzheitlich ausgerichtetes interdisziplinäres Netzwerk aufgestellt und können obligat psychoonkologische Betreuung, Physiotherapie, sozialmedizinische Beratung, die Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen, den Zugang zur Schmerzambulanz unseres Hauses sowie die enge Anbindung von Selbsthilfegruppen und palliativmedizinischer Dienste anbieten.

Das Darmkrebszentrum



PD Dr. med. T. Moesta – Ärztlicher Leiter

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Darmkrebszentrums des KRH Klinikums Siloah, engagieren uns tagtäglich für Ihre Prävention, Früherkennung und Stadien gerechte Therapie von Darmkrebs. Sie werden dabei von einem interdisziplinären Team professionell betreut. Dadurch erhalten Sie einen individuell auf Sie angepassten und dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechenden optimalen Therapieplan. Unser Ziel ist Ihre Vorsorge und Behandlung auf höchstem Niveau.

Seit März 2011 sind wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern von der Deutschen Krebsgesellschaft als Darmkrebszentrum zertifiziert – eine Auszeichnung für die leitliniengerechte Therapie und qualitativ hochwertige Arbeit bei der Prävention und Therapie von Darmkrebs.

Das Hernienzentrum



OA Dr. med. O. Hügel – Ärztlicher Leiter

chen (Hernien) wie Leisten-, Nabel-, Narben- oder Bauchwandbrüchen bekommen. Das von der gemeinnützigen Deutschen Herniengesellschaft verliehene Qualitätssiegel „Zertifiziertes Hernienzentrum“ wird an Kliniken und Praxen vergeben, die große fachliche Erfahrung nachweisen können, ihre Behandlungsergebnisse im Rahmen einer Qualitätssicherungsstudie offenlegen sowie weitere Auflagen erfüllen.

Moderne minimal-invasive OP-Verfahren, die gewebeschonend und mit ästhetisch günstigen kleinen Schnitten auskommen, sind im Klinikum Siloah seit vielen Jahren Standard. Je nach individuellem Befund wird die optimale OP-Technik angewendet. Bei den meisten Patienten mit einem Leistenbruch wird zur Verstärkung

der Leiste ein Kunststoffnetz mit minimal-invasiver „Schlüsselloch“-Chirurgie eingesetzt. Bereits seit 1994 ist dieses Verfahren im Klinikum Siloah erfolgreich erprobt. Eine unserer Spezialisierungen ist hier die Leistenhernien-OP – unter Anwendung noch kleinerer Instrumente als bei der klassischen Schlüsselloch-Technik. Dieses Verfahren mit Mini-Instrumenten, deren Durchmesser nur 2,9 Millimeter beträgt, wenden wir insbesondere bei schlanken und jungen Patienten an, um ein noch besseres kosmetisches Ergebnis zu erzielen. Bei dieser OP-Variante wird ein spezielles Netz verwendet, welches etwa halb so schwer ist, wie die Standard-Netze. Sehr gute Einheilungseigenschaften besitzt dieses Spezial-Netz durch seine Titan-bedampfte Oberfläche.

Als eines der ersten Krankenhäuser in Deutschland hat das KRH Klinikum Siloah ein Zertifikat für höchste Qualität in der operativen Therapie von sogenannten Eingeweidebrü-



Dr. H.-P. Weskott – Leitender Arzt

Telefon: 0511/927-2373
 Telefax: 0511/927-2124
 E-Mail: hans-peter.weskott@krh.eu

„Vor die Therapie haben die Götter die Diagnose gesetzt“.

Die Zentrale Sonografie Abteilung hat die Aufgabe, möglichst frühzeitig

und ohne Strahlenbelastung zur Diagnosefindung und Therapieplanung beizutragen.

Wir bieten unseren Patienten den derzeit höchsten technischen Gerätestandard. Die Untersuchungen werden von mehrjährig speziell in der Sonografie ausgebildeten, erfahrenen Ärzten durchgeführt. Schwerpunkte unserer Diagnostik sind Erkrankungen der Bauchorgane, der Hals-, Arm- und Beingefäße, Erkrankungen der Lymphknoten, der Schilddrüse sowie unter besonderen Umständen auch der Lunge.

Der Einsatz von Ultraschallkontrastmitteln zur Darstellung der Gewebdurchblutung in den Organen erhöht die diagnostische Sicherheit. Dank seiner Mobilität kann der Ultraschall an jedem Ort im Krankenhaus durchgeführt werden, auf der Aufnahme- station, den Intensivstationen und ebenso – wenn nötig – im OP. Neben der Diagnostik können unter Ultraschallsicht auch schonend the-

rapeutische Punktionen durchgeführt und Drainagen gelegt werden. Der Therapieerfolg kann mit speziellen Methoden der modernen Ultraschalldiagnostik „sichtbar“ gemacht werden.

Mit den bewährten und sich rasch entwickelnden neuen Techniken stehen wir allen Abteilungen im Siloah und bei speziellen Fragen auch allen anderen Krankenhäusern der Region zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Röntgenabteilung, den Sie behandelnden Stationsärzten sowie gegebenenfalls auch Ihrem Hausarzt ist wichtig, da nur durch die Summe aller Informationen das bestmögliche Therapieergebnis erreicht werden kann.

Daher hat auch in einer technisch ausgerichteten Abteilung das persönliche Gespräch mit dem Patienten vor und nach der Untersuchung einen besonders hohen Stellenwert.



Teamfoto Sonografie

Selbstbestimmt Leben

„Mitten im Leben – Mitten in Hannover!“

im DOMICIL-Seniorenpflegeheim List



Der Einzug in ein Seniorenpflegeheim ist eine bedeutende Veränderung für viele ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Familien. In enger Abstimmung mit den Bezugspersonen der Betroffenen macht das Team des **DOMICIL** List diesen Schritt so einfach und angenehm wie möglich.

Wer ein Leben lang aktiv gewesen ist, der hat im Alter besondere Ansprüche an seine Umgebung. Das gilt speziell für Menschen, die aus ihrer individuellen Lebenssituation heraus in besonderem Maß auf Begleitung, Betreuung und Hilfe angewiesen sind.

Diesen Ansprüchen tragen die Mitarbeiter mit viel Sorgfalt Rechnung und sind ständig auf der Suche nach weiteren Verbesserungen. So können Sie sicher

sein, stets die bestmögliche Pflege und Betreuung von qualifiziertem Fachpersonal zu erhalten.

Ein abwechslungsreicher Veranstaltungskalender lässt bei den Bewohnern keine Langeweile

aufkommen. Es gibt regelmäßige Angebote, thematische Veranstaltungen und Ausflüge an Nachmittagen, am Abend oder am Wochenende. Wechselnde Kleinkunstausstellungen, Tage der offenen Tür und jahreszeitliche Feste tragen dazu bei, dass das **DOMICIL** ein gern und gut besuchter Ort im Stadtteil ist, getreu dem Motto: **Mitten im Leben!**

Neben den allgemeinen Pflegebereichen runden ein spezieller Wohnbereich für die Betreuung demenziell Erkrankter sowie ein Wohnbereich für Wachkomapatienten das Angebot des modernen Hauses ab.

Ein weiteres Angebot des Hauses besteht in der so genannten Kurzzeit- oder Verhinderungs-



Professionell betreut werden

pflege, die von der Pflegekasse finanziell mitgetragen wird. Diese bietet sich zum Beispiel an, um sich von einem Klinikaufenthalt zu erholen und dabei weiterhin professionell betreut zu werden. Bis zu vier Wochen im Kalenderjahr kann eine solche Leistung der Pflegekasse in Anspruch genommen werden. Die Pflegegäste erfahren eine liebevolle pflegerische, soziale und medizinische Betreuung und erhalten bei Bedarf eine Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung (Verbandwechsel, Blutzuckermessungen etc.). Alle Dienstleistungen und Veranstaltungsangebote des **DOMICIL** können in Anspruch genommen werden, so zum Beispiel das umfangreiche Betreuungs- und



Therapieangebot. Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, das **DOMICIL** näher kennen zu lernen. Die Mitarbeiter stehen Interessierten gern für ein unverbindliches Beratungs-

gespräch oder eine Hausführung zur Verfügung.

Gern werden alle Fragen fachlich-kompetent rund um das **DOMICIL** beantwortet.



DOMICIL-Seniorenpflegeheim List
Mengendamm 4 | 30177 Hannover
Tel.: 05 11 / 6 76 86 - 0
www.domicil-seniorenresidenzen.de




DOMICIL
Mitten im Leben

Seniorenpflegeheim List

Lernen Sie unsere neueröffnete Einrichtung im Herzen der List kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Leistungen:

- Leicht- bis Schwerstpflege in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Betreuung von Schädel-Hirnverletzten
- Zentrale Lage im Herzen der List
- Große, wohnliche Zimmer mit Bad
- Moderne Therapie- und Gemeinschaftsräume
- Partner aller Kostenträger

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns - gern auch am Wochenende -, damit wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen können.

DOMICIL-Seniorenpflegeheim List
Mengendamm 4 | 30177 Hannover
Tel.: 05 11 / 6 76 86 - 0 | www.domicil-seniorenresidenzen.de



Dr. R. Tatchen – Chefarzt



I. Pohl – Leitende Oberärztin

Telefon: 0511/927-2731
 Telefax: 0511/927-2875
 E-Mail: rolf.tatchen@krh.eu



Röntgen (CT)

In unserer Abteilung werden stationäre Patienten des Klinikums Siloah und der Hautklinik Linden untersucht, außerdem erbringen wir Leistungen für ambulante Patienten.

Angefertigt werden Übersichtsaufnahmen des Brustkorbes und des Bauchraumes. Weiterhin erfolgt in unserer Abteilung die Diagnostik des gesamten Skelettsystems z.B. zum Ausschluss oder zum Nachweis von Knochenbrüchen.

Weiterhin werden Aufnahmen der Nieren und der ableitenden Harnwege angefertigt.

Mit Hilfe von Durchleuchtungsuntersuchungen erfolgen Darstellungen der Speiseröhre, des Magens und des Dünndarms und des Dickdarms. Angefertigt werden außerdem Aufnahmen der Venen und Arterien und der Gallengänge.

Mit der Computertomographie können sämtliche Regionen des menschlichen Körpers untersucht werden. Die Computertomographie wird oft auch in der Notfalldiagnostik eingesetzt.

Die Untersuchungen werden vorher mit den Ärzten auf den Stationen und in der Ambulanz geplant, hinterher werden die Untersuchungsergebnisse besprochen.

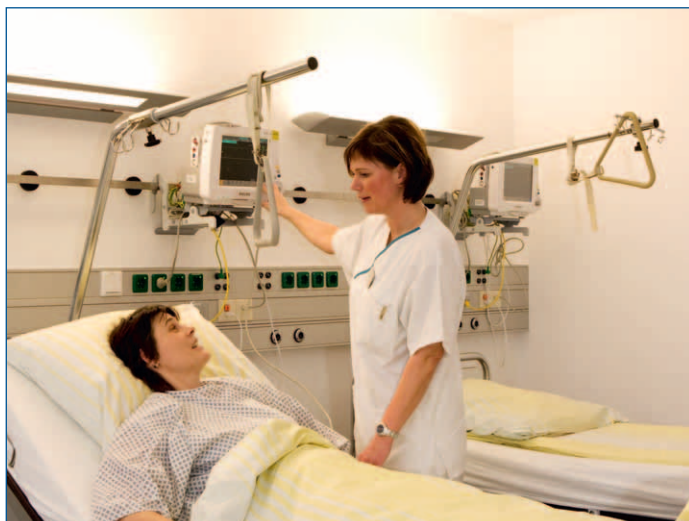
Die gesamte Diagnostik steht zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung, sodass auch Notfallpatienten jederzeit sofort und vollständig untersucht werden können.

Die interdisziplinäre Aufnahme des Klinikums Siloah ist die zentrale Anlaufstelle für alle notfallmäßig eintreffenden Patienten aller Abteilungen. Hier finden die Behandlungen chirurgischer, urologischer und internistischer Patienten sowie deren Erstversorgung statt.

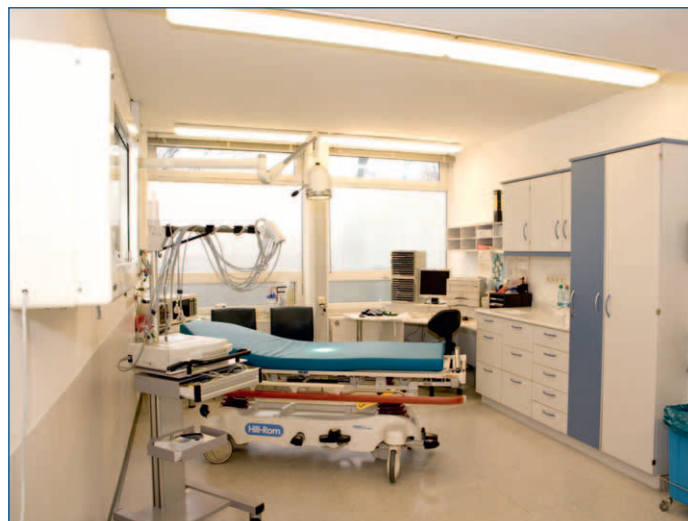
Neben Räumlichkeiten für die chirurgische Notfallversorgung ist in der Aufnahme-Einheit die sog. „Chest Pain Unit“ (= Brustschmerz-Einheit)

angesiedelt. In enger Kooperation mit der kardiologischen Klinik werden hier die Patienten mit unklaren Schmerzen im Brustbereich zügig untersucht und behandelt.

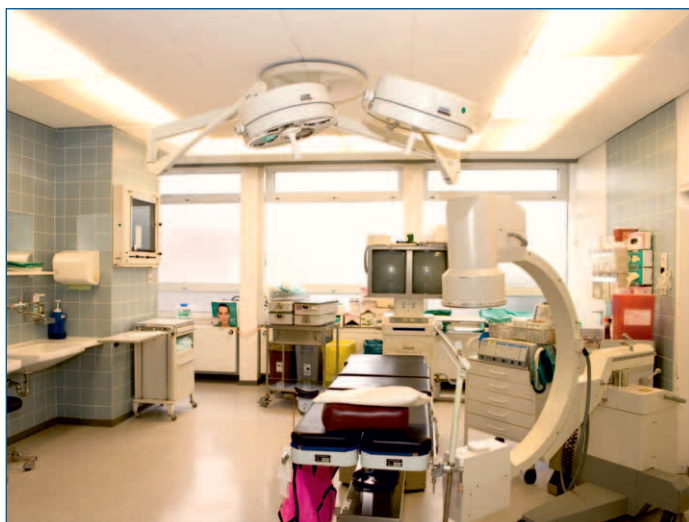
Gerade Patienten mit drohendem und ablaufendem Herzinfarkt, bei denen jeglicher Zeitverlust vermieden werden muss, werden hier von geschultem pflegerischen und ärztlichen Personal schnell gesehen und der weiterführenden Behandlung zugeführt.



Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)



Internistisches Untersuchungszimmer



Apparativer Eingriffsraum



Empfang/Koordination

Interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht effektive Erstdiagnostik

Im Februar 2011 hat, im Erdgeschoss gleich neben dem Haupteingang des Klinikums Siloah, das neue Ambulante Untersuchungszentrum (AUZ) seine Arbeit aufgenommen.

Im AUZ sind nahezu alle Fachbereiche des Klinikums Siloah vertreten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Kliniken ermöglicht eine effektive Erstdiagnostik. Mit der Medizinischen Klinik I (Gastroenterologie und Hepatologie, interventionelle Endoskopie), der Medizinischen Klinik II (Kardiologie, Angiologie), der Medizinischen Klinik III (Hämatologie und Onkologie), der Klinik für Allge-

mein- und Viszeralchirurgie/Zentrum für Minimal-Invasive Chirurgie/ Hernienzentrum, dem Zentrum für Anästhesiologie und auch mit der Klinik für Urologie (Uroonkologisches- und endourologisches Zentrum) kommt es zu einer Bündelung von Kapazitäten an einem zentralem Ort. In der zentralen Aufnahme werden die ersten Schritte der geplanten stationären Aufnahme für die Mehrzahl aller Abteilungen des Hauses durchgeführt. Das umfasst die verwaltungstechnische Registrierung, die pflegerische und ärztliche Erstuntersuchung, die Blutentnahme und eine Reihe anderer zentral zusammengefasster technischer Untersuchungen, deren Geräte in direkter räumlicher Nähe zur Verfügung stehen. Dieses

Procedere dient der Verkürzung der stationären Behandlungszeit. Viele Patienten werden somit erst am OP Tag aufgenommen, da sämtliche vorbereitende Untersuchungen inkl. sämtlicher Einwilligungen im Vorfeld erledigt wurden.

Für die Patienten hat das neue Ambulante Untersuchungszentrum viele Vorteile: Lange Wartezeiten werden vermieden und es gibt kurze Wege zwischen den einzelnen Diagnostikzentren. Am Empfang steht geschultes Personal als Ansprechpartner zur Verfügung. Das AUZ dient zudem der Vorbereitung auf eine intensive und gut strukturierte Zusammenarbeit im neuen KRH Klinikum Mitte.



Empfangsbereich des AUZ



Das Team

Das Zentrallabor des KRH Klinikum Siloah versorgt die Stationen und Ambulanzen umfassend mit laboratoriumsmedizinischen Analysen. So werden im Zentrallabor pro Jahr ca. 700.000 Bestimmungen aus den Bereichen Klinische Chemie (z.B. zur Erkennung von Leber- oder Nierenerkrankungen), Immunchemie (Herzinfarkt Diagnostik, Hormonuntersuchungen), Gerinnungsdiagnostik (Bestimmung der Blutungsneigung), Hämatologie (Zählung der Blutzellen) und Urindiagnostik erbracht.

Fast alle Analysen können bei Bedarf als Notfalluntersuchungen, also innerhalb einer Stunde, durchgeführt werden; dies gilt auch in der Nacht oder an Feiertagen. Folglich ist das Labor 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr im Einsatz. Das Labor bildet ei-

nen Teil des Laborinstituts, in dem die acht Zentrallaboratorien aller Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH zusammengefasst sind. Die Proben für weniger dringliche oder selten nachgefragte Bestimmungen werden gut geschützt in ein anderes Labor transportiert und dort analysiert. Eine strikte Ablauforganisation und umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung gewährleisten dabei, dass alle Messgrößen der Labormedizin für die Patienten so zeitnah wie möglich und in qualitativ hochwertiger Form verfügbar sind.

Das Qualitätsmanagementsystem am Zentrallabor des KRH Klinikum Siloah und an den anderen Standorten des Laborinstituts entspricht der internationalen Norm ISO 9001:2000.

Die medizinisch-technischen Assistentinnen des Zentrallabors stellen daneben auch die Versorgung im Rahmen von etwa 5.000 Bluttransfusionen pro Jahr sicher. Dazu gehören nicht nur Untersuchungen der Blutgruppe und der Blutkonservenverträglichkeit, sondern auch der Betrieb eines Blutdepots, in dem die für die Transfusionen bestimmten Präparate unter streng kontrollierten Bedingungen aufbewahrt werden. Um einen reibungslosen Behandlungsverlauf zu ermöglichen, sind alle Arbeiten des Zentrallabors eng mit den entsprechenden Vorgängen auf Station verbunden, überwiegend mittels elektronischer Datenverarbeitung. So können Laboruntersuchungen am Stationscomputer angefordert werden und die Resultate werden auf elektronischem Weg zurückgesandt.



Alpha *...Immer in Ihrer Nähe!*
AMBULANTE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE

www.alpha-hannover.de

Wir bieten

- Hochqualifiziertes Personal, das durch ständige Fortbildungen auf dem neuesten Stand arbeitet
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität
- Unbürokratische und schnelle Hilfe
- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Betreuung und Beratung

Ambulanter Alten- und Krankenpflagedienst
Gertrud-Greising-Weg 4 · 30177 Hannover
Tel. 0511 7129105
Fax 0511 7129103
E-Mail: alpha-hannover@web.de
www.alpha-hannover.de




Seniorenzentrum Mozartpark
Laatzten

- 166 wohnliche Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern mit Bad
- Bereich für an Demenz erkrankte Menschen
- Abwechslungsreiche Wahlmenüs aus hauseigener Küche
- 15 attraktive 2- und 3-Zimmer-Penthauswohnungen für die Bereiche des Service Wohnens
- Gemütliches Restaurant mit Kaffeeterrasse, auch für Gäste



Leiterin Frau Vogel zeigt voller Stolz den neuen außergewöhnlichen Bewohner Murmel. Er und Klopfer sind von den Bewohnern liebevoll ins Herz geschlossen worden.

Wir geben vorab telefonisch Auskunft und stehen für persönliche Beratung, auch ohne Anmeldung, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schubertweg 9 • D-30880 Laatzten
Tel.: 0511 82077-0 • Fax: 0511 82077-1902
www.seniorenzentrum-mp.de

Den Lebensabend in familiärer Atmosphäre genießen!



Ihre Angehörigen fahren in den Urlaub?
Sie machen abwechslungsreichen Urlaub bei uns!

Sie sind geschwächt nach Krankenhausaufenthalt?
Sie erholen sich – vor Rückkehr in Ihr Zuhause – bei uns!



Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartner:
Frau Schanze, Frau Herzog und Herr Haase

Alten- und Pflegeheim >Bredenbeck<

Bräutigamsweg 10–18 • 30974 Wennigsen
Tel. 05109/5699-0 • Fax 5699-24
www.iuware.de

1982-2007
25 Jahre

81 Bewohnerplätze u.a. für Schwerstpflege, dementiell Erkrankte, sowie Kurzzeitpflege.



DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Viermal in der Region

Ganz nah: Unsere modernen Pflegewohnstifte

Überwiegend Einzelzimmer, hauseigene Küche, hochwertige Ausstattung, günstige Preise, ...
Besuchen Sie uns! Wir informieren Sie gern!



- ▶ **Pflegewohnstift An der Schützenallee**
Alte Hiddestorfer Str. 2 | 30982 Pattensen
Telefon 0 51 01 / 58 57-0
- ▶ **Pflegewohnstift An der Mühle**
Mühlenweg 20 | 31311 Uetze-Hänigsen
Telefon 0 51 47 / 97 50-0
- ▶ **Pflegewohnstift Am Eichenpark**
Auf der Horst 115 | 30823 Garbsen
Telefon 0 51 31 / 99 00-0
- ▶ **Pflegewohnstift Davenstedt**
Friedrich-Heller-Str. 7 | 30455 Hannover
Telefon 05 11 / 6 55 17-0



www.deutsche-seniorenstift.de

Der Pflegedienst



Frau Kadler – Pflegedirektorin

Telefon: 0511/927-2902
 Telefax: 0511/927-2910
 E-Mail: claudia.piechotta@khr.eu
 Koordinatorin Direktorium
 Schwerpunkt Pflegedirektion

Der Beruf der Krankenpflege hat sich im Laufe seiner Geschichte stark gewandelt. Die Krankenpflege stellt inzwischen eine eigenverantwortlich tätige, professionelle Berufsgruppe

dar und arbeitet als eigenverantwortlicher Partner in einem therapeutischen Team.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es der Ausübung einer fachlich fundierten und an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichteten Pflege. Wir sehen unsere Aufgabe in der Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit, der Verhütung von Krankheit und in der Linderung von Leiden sowie in der Begleitung von sterbenden Menschen.

Wir stellen Sie in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir respektieren Ihre Individualität und Ihre Lebensgewohnheiten. Wir betrachten Sie als gleichberechtigten Partner und planen gemeinsam mit Ihnen Ihre Pflege und Betreuung.

Wir sind offen für Ihre Fragen und beraten Sie gerne aus pflegerischer Sicht bezüglich Ihrer Erkrankung, Therapie, Lebensweise und Ernährung. Wir wollen Ihnen helfen, Ihre

größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten bzw. wieder zu erlangen. Dabei beziehen wir Sie und Ihre Angehörigen mit ein.

Wir begegnen Ihnen zuvorkommend und freundlich und arbeiten nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Krankenpflege – unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit!

Die Stationen im KRH Klinikum Siloah sind in verschiedene Pflegebereiche aufgeteilt, für die jeweils eine Schwester bzw. ein Pfleger zuständig ist. Sie werden somit in der Regel von derselben Bereichspflegekraft betreut.

Diese ist für Ihre Betreuung und für alle Fragen rund um Ihren Krankenhausaufenthalt zuständig. Für Anregungen und Ideen, Kritik und auch Beschwerden sind wir jederzeit aufgeschlossen.

Bitte sprechen Sie uns an! Für weitere Fragen zum Pflegekonzept stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



Teamfoto



Zuhause im Alter

Seniorenzentrum Körtingsdorf

Körtingsdorf 1

30455 Hannover

Telefon 0511 49604-0

Telefax 0511 49604-140

E-Mail wilfried.stamme@awo-wup.de

Internet www.awo-wup.de



SANITAS PFLEGETEAM GmbH

KRANKENKASSENLEISTUNGEN

PFLEGEKASSENLEISTUNGEN

HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG

BETREUUNG

VERMITTLUNG WEITERER DIENSTLEISTUNGEN

www.sanitas-pflegeteam.de

Friedrich-Heller-Str. 10
30455 Hannover

Tel.: 0511 - 48 50 800
Fax: 0511 - 48 40 525

Wir pflegen Menschlichkeit.



**Seniorenzentrum
Godehardstift**

Tel. 0511 · 4504-0

Posthornstr. 17
30449 Hannover

- ➔ Pflegewohnen
- ➔ Kurzzeitpflege

totallokal

Reinklicken und Ihre Kommune
mobil erleben www.total-lokal.de



Leben mit Freunden im Johanneshaus Empelde

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege



Wir bieten Stellen für den Bundesfreiwilligendienst an

Johanneshaus Empelde
Berliner Straße 27
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 4603-0



ND - Norddeutsche
Seniorendienste
gemeinnützige GmbH



*Miteinander leben,
füreinander da sein*

Kolberger Straße 12 · 30952 Ronnenberg
Telefon 05109 5190-0 · Telefax 05109 5190-36
E-Mail: info@haus-am-hirtenbach.de
www.haus-am-hirtenbach.de



Haus am Hirtenbach

SENIORENHEIM

Vollstationäre Pflege, Dementenbetreuung, Urlaubs- und Kurzzeitpflege

- moderne Einrichtung mit Tradition
- Haus mit Park in guter Lage
- qualifiziertes, erfahrenes Team
- Beratung und Unterstützung in allen Fragen



Herzen öffnen. Menschen begleiten.



*Stift zum
HEILIGEN GEIST
umsorgt und geborgen im Alter*

Stift zum Heiligen Geist
Heiligengeiststr. 20
30173 Hannover

Tel.: 0511 | 2886-0
Fax 0511 | 2886-211

info@stift-zum-heiligen-geist.de
www.stift-zum-heiligen-geist.de

Ihr Wohlergehen liegt uns am Herzen



Kliniken **Hartenstein** Bad Wildungen

Ihr Zentrum für urologische Anschlussheilbehandlungen

Medizinische Qualität

Unser hochqualifiziertes Fachärzteam begleitet Sie während Ihres Aufenthaltes in Deutschlands größter Abteilung für urologische Rehabilitation.

Persönliche Atmosphäre

Höchste Kompetenz in der Behandlung urologischer Erkrankungen gehen Hand in Hand mit der menschlichen Atmosphäre eines Familienunternehmens. Aus Patienten werden Gäste.

Mitten in Deutschland

Im schönen Naturpark Kellerwald-Edersee gelegen, ist die stärkende Kraft der Natur unser Partner bei Ihrer Genesung. Kostenfreie Freizeitangebote runden Ihren Aufenthalt ab.

Haben Sie Fragen?

Möchten Sie abgeholt werden?

Dann rufen Sie uns an oder sprechen Sie mit dem Sozialdienst Ihres Krankenhauses.



Kliniken Hartenstein GmbH & Co.KG

Günter-Hartenstein-Straße 8
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
verwaltung@klinik-wildetal.de
www.kliniken-hartenstein.de

Ihre Ansprechpartnerin Andrea Zimmermann
Kostenloses Servicetelefon 0800 1004637





Wir pflegen Sie zu Hause.

Wie geht es weiter – nach dem Krankenhaus?

Wir kümmern uns darum, dass Sie auch danach die richtige Pflege erhalten und dass in Ihrem Zuhause alles Nötige dafür vorhanden ist. Sie werden individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen versorgt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie oder Ihre Angehörigen.

Wir helfen bei der Antragstellung für die Pflegeversicherung.

Diakoniestation West

Badenstedter Str. 132, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 47 13 30

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt

Eichsfelder Str. 56–58, 30419 Hannover, Tel. 0511 / 2 71 35 60

Diakoniestation Nordost

Podbielskistr. 280 + 282, 30655 Hannover, Tel. 0511 / 64 74 80

Diakoniestation Süd

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 9 80 51 50

Diakoniestation Kleefeld / Roderbruch

Kirchröder Str. 45a, 30625 Hannover, Tel. 0511 / 55 62 11

Psychosoziales Zentrum der Diakoniestationen

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 909 27 55

Tagespflege Planetenring

Planetenring 10, 30823 Garbsen, Tel. 05137 / 818 60 30

Ambulanter Palliativ- und HospizDienst

Sallstr. 57, 30171 Hannover, Tel. 0511 / 131 71 11

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

das Ernährungsteam im Klinikum Siloah gehört zur Medizinischen Klinik I des Hauses. Eine adäquate Ernährung ist eine wichtige Voraussetzung für einen guten Gesundheits- und Ernährungszustand. Wir sichern Ihnen in Unterstützung mit den behandelnden Ärzten eine auf Sie abgestimmte Ernährungstherapie. Während Ihres stationären Aufenthaltes können Sie eine umfassende Ernährungsberatung erhalten.

Zu unseren Leistungen gehört die

1. Ernährungsberatung:

bei Magen- und Darmerkrankungen, Lebererkrankungen, Lak-

tose- und Fruktoseintoleranz, Reizdarmsyndrom, Nierenerkrankungen, Ernährungsempfehlungen nach operativen Eingriffen, bei Krebserkrankungen, Appetitlosigkeit, Kau- und Schluckstörungen, Mangelernährung, zur richtigen Ernährung bei Stoffwechselerkrankungen, bei Übergewicht und Adipositas, sowie Informationen und Tipps für eine ausgewogene Ernährung.

2. Beratung bei künstlicher Ernährung:

Bei enteraler Ernährung mit Trink- und / oder Sondennahrung, sowie parenteraler Ernährung über einen Port. Betreuung und Hilfestellung bei einer heimenteralen und/oder heimparenteralen Ernährung, so-

wie Organisation der häuslichen Versorgung für die künstliche Ernährung.



Birgit Weber-Stimmig – Diätassistentin

Sozialdienst

Wir möchten uns Ihnen als Ansprechpartner für das KRH Klinikum Siloah vorstellen. Der Krankenhaussozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung im Krankenhaus. Er bietet professionelle Hilfe und Beratung zu allen Fragen an, die im Zusammenhang mit der Erkrankung stehen.

Das Beratungsangebot richtet sich an alle Patienten und ihre Angehörigen, bzw. gesetzlichen Vertreter. Die Kontaktaufnahme mit dem Sozialdienst kann auf Wunsch des Patienten, der Angehörigen oder auf Anregung der Ärzte und des Pflegepersonals erfolgen.

Der Krankenhaussozialdienst arbeitet mit allen Berufsgruppen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses zusammen, koordiniert die Hilfsmöglichkeiten und trägt so zu einer bestmöglichen Versorgung und Betreuung bei.

1. in Fragen der Anschlussversorgung nach dem Krankenhaus z.B. Rehabilitationsmaßnahmen, Pflegeheime, Tages- und Kurzzeitpflege, Hospizpflege, Selbsthilfegruppen u.a.

2. in sozialrechtlichen Fragen z.B. Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung oder Kostenregelung und finanzielle Hilfen durch den Sozialhilfeträger

3. in persönlichen Angelegenheiten und zur Krankheitsbewältigung z.B. bei Krebs- oder anderen chronischen Erkrankungen u.a.

4. zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und zum Betreuungsrecht

5. bei Behinderung z.B. Unterstützung bei der Beantragung eines Schwerbehinderten-Ausweises

6. in sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Fragen, die im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung stehen, z.B. Erwerbsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit u.a.

7. bei akuten Krisen, die in Zusammenhang mit der Krankenhausaufnahme auftreten

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes erreichen sie täglich in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr unter der Telefonnummer: 927-2620. Sie finden uns auf der Ebene der Station 19.



MOBILITÄT SICHERN, DEFIZITE AUSGLEICHEN –

Unsere Professionalität – Ihr Vorteil

In unserem Team aus engagierten Physiotherapeuten, Masseuren und medizinischen Bademeistern setzen wir die ganze Bandbreite der modernen Physiotherapie mit Techniken wie

- manuelle Therapie
- Kontinenztraining
- Physiotherapie auf neurologischer Basis (Bobath, PNF)
- Atemtherapie
- funktionelles Bewegungstraining

Ihr Wohlbefinden – unser Ziel

Unser Angebot umfasst zusätzlich physikalische Maßnahmen aus den Bereichen der

- Wärme-/Kältetherapie (Heißluft/Rotlicht/Fango/Heiße Rolle/etc.)
- klassischen Massage
- manuellen Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fußreflexzonen-therapie
- Colonmassage
- Inhalationen
- Kinesiotape
- Elektrotherapie

- Reizstrom
- Ultraschallbehandlungen

Unabhängig davon ob sie stationär oder als ambulanter Patient in unserer Abteilung behandelt werden, Ihre optimale Behandlung ist unser Anspruch!

Durch die enge Zusammenarbeit der Fachbereiche und der Stationen des Klinikums Siloah können Sie darauf vertrauen, eine umfassende Betreuung zu erhalten. Ihre Genesung steht für uns an erster Stelle.

**Ihre Gesundheit,
bei uns in den besten Händen**



Team Physikalische Therapie

Seit 40 Jahren werden im Ausbildungszentrum Siloah (ehemals Schulzentrum für Krankenpflegeberufe) für das KRH Klinikum Siloah junge Erwachsene zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Das Ausbildungszentrum Siloah ist eine Zentralschule für die Krankenhäuser Klinikum Nordstadt, Oststadt-Heidehaus und Siloah.

Jede Einrichtung verfügt über 60 Ausbildungsplätze. Ausbildungsbeginn ist jeweils der 1. Februar, 1. April und 1. August eines Jahres. Die praktische Ausbildung erfolgt innerhalb der oben aufgeführten Einrichtungen, in der Geriatrie und Psychiatrie in Langenhagen sowie in ambulanten Einrichtungen der häuslichen Pflege und Tageskliniken für Demenzerkrankte. Die Ausbildung erfolgt auf der

Grundlage des Krankenpflegegesetzes von 2004.

In der Phase der praktischen Ausbildung lernen die Auszubildenden alle oben genannten Einrichtungen des Klinikums kennen. Damit erhalten sie einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der Fachkliniken und deren Anforderungsprofile in der Patientenversorgung, in der Diagnostik und Therapie. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten, sich in Institutionen zu bewegen und in interdisziplinären Teams mit zu arbeiten.

Während der 3-jährigen Ausbildung lernen die Auszubildenden komplexe Handlungsfelder der Pflege kennen. Dies geschieht im Lernort Schule und im Lernort Praxis gleichermaßen. Für die praktische Ausbildung engagie-

ren sich die Stationsleitungen und die Pflegeteams sowie berufspädagogisch qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Pflegeteams, um als Lernbegleiter die Auszubildenden auf ihrem Berufsweg zu unterstützen.

Das gemeinsame Ziel ist es, eine patientenorientierte Pflege zu gestalten, damit Sie als Patientin oder Patient eine für Sie angemessene Pflege erhalten.

Die Auszubildenden entwickeln dafür berufliche Handlungskompetenzen, die sie befähigen, in neuen Pflegesituationen angemessen zu handeln.

Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung stehen sie als kompetente Nachwuchskräfte dem Klinikum zur Verfügung.



Krankenpflegeschule



Schwerpunktpraxis und Tagesklinik für Hämatologie-Onkologie

Dr. med. B. Gaede
 Dr. med. H.-U. Ehlers
 Frau Dr. med. U. Rodewig
 Prof. Dr. med. M. Koenigsmann
 Dr. med. M. Gärtner



Marienstraße 90 Roesebeckstraße 15
 30171 Hannover 30449 Hannover
 Tel. 0511 302650
 Fax 0511 363744
 E-Mail: info@onkologie-hannover.de
www.onkologie-hannover.de



v.l.n.r. Gärtner, Koenigsmann, Reckzeh, Rodewig, Gaede, Ehlers

Ab Juli 2012 wird eine enge Vernetzung zur ambulanten Tumorthherapie am KH Siloah neu integriert. Ein nahtloser Übergang zwischen der stationären und ambulanten Behandlung sichert für die Patienten einen optimalen Ablauf in Diagnostik und Therapie. Dies wird möglich durch die Schaffung eines neuen ambulanten Schwerpunktes im KH Siloah durch die seit über 25 Jahre in Hannover ansässige Schwerpunktpraxis mit Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie der Dres. B. Gaede/H.-U. Ehlers/Fr. U. Rodewig/M. Gärtner und Prof. Dr. M. Koenigsmann.

Durch die Partnerschaft und persönliche Mitarbeit des Chefarztes PD Dr. H. Kirchner und seines leitenden Oberarztes Dr. M. Sosada wird eine enge Verknüpfung in dieser Praxisstruktur gewährleistet.

Die Verknüpfung des ambulanten und stationären Sektors in der spezialfachärztlichen Versorgung ist auch ein hohes gesellschaftspolitisches Ziel. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten, vielen onkologisch orientierten Facharztpraxen und Krankenhäusern in der Stadt und der Region Hannover für die zeitnahe und wohnortnahe Behandlung wichtig.

Wie im Krankenhaus werden auch in der Schwerpunktpraxis Entscheidungen in interdisziplinären Konferenzen nach nationalen und internationalen wissenschaftlichen Standards getroffen. Hierdurch können wir unseren Patienten auch ambulant die modernsten Therapien anbieten.

In der Tagesklinik liegt der Schwerpunkt im Einsatz von Chemotherapien, Immuntherapien und



Schwerpunktpraxis
und Tagesklinik für
Hämatologie-Onkologie

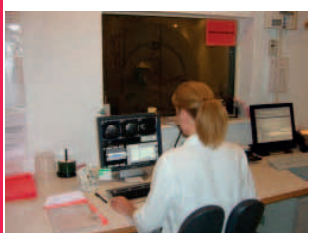
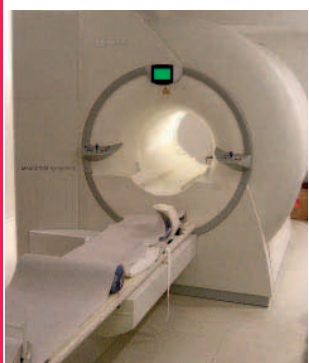
Wachstumsfaktoren von Blutkörperchen. Weiterhin können ambulant Blut- und Blutprodukte, Immunglobuline und Bisphosphonate verabreicht werden. Ein wichtiger Bestandteil ist die Ernährungsberatung einschließlich zügiger Planung und Einleitung einer parenteralen Heimernährung in Zusammenarbeit mit qualifiziertem Pflegepersonal.

Ein Schnittpunkt in der palliativen Versorgung ist durch die enge Verbindung mit der Palliativstation im KH Siloah gegeben.

Viele dieser Behandlungen werden im Rahmen von Studienprotokollen durchgeführt. Die Dokumentation dieser Befunde erfolgt durch qualifizierte Studienschwestern.

Unsere tägliche Arbeit wird regelmäßig durch ein Qualitätsmanagement überwacht. Dies spiegelt sich auch durch die Zertifizierung unserer Praxis nach DIN-ISO sowie Integration unserer ambulanten Struktur in das zertifizierte Krebszentrum (Cancer Center) am Krankenhaus Siloah unter der Leitung von Chefarzt PD Dr. Kirchner wieder.

Alle Ärzte und Mitarbeiter aus Klinik und Schwerpunktpraxis werden Ihnen, liebe Patientinnen und Patienten, ständig für eine fachkompetente Antwort zur Verfügung stehen.



Gemeinschaftspraxis Radiologie Nuklearmedizin in Langenhagen

Dr. med. R. Calleja
Dr. med. A. Kasperczyk
Dr. med. W. Berning
D. Busche
R. Bals-Mohammad
Fachärzte für Radiologie

Dr. med. A. Reichwaldt • Dr. med. S. Bergh
Fachärzte für Radiologie und Nuklearmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Ehrenheim • Dr. med. J. Fischer
Fachärzte für Nuklearmedizin

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Tel 0511 – 72867-0
Fax 0511 – 7286730

Im Agnes Karll Krankenhaus
Hildesheimer Str. 158
30880 Laatzen
Kernspintomographie
Tel 0511 – 82082803

Sprechstunden:

Mo. 8:00 – 18:00 Uhr
Di. 8:00 – 18:00 Uhr
Mi. 8:00 – 13:00 Uhr
Do. 8:00 – 18:00 Uhr
Fr. 8:00 – 14:00 Uhr

sowie nach
Vereinbarung

Leistungsspektrum unseres Teams

Hauptpraxissitz in Langenhagen

- digitales Röntgen, Sonographie, digitale Mammographie
- Computertomographie (CT), CT-Angiographie, CT-Arthrographie, CT-gesteuerte Punktion zur Schmerzbehandlung an der Wirbelsäule
- Kernspintomographie (MRT), MR-Angiographie, Diffusionsbildgebung z.B. Schlaganfalldiagnostik, MR-Arthrographie, MR-Mammographie, MRCP
- Nuklearmedizin, Schilddrüsen-Sprechstunde, Herzdiagnostik, Skelettdiagnostik, Radiosynoviorthese
- flexible **Praxisöffnungszeiten** abends und an Samstagen
- Standortvernetzung - Befunde und Bilder eines Patienten sind an allen Standorten verfügbar

Qualifikation und Kompetenz

- Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums im Klinikum Siloah
- Hauptbehandlungspartner des Prostatakarzinom-Zentrums im KH GBW
- diagnostische und therapeutische Leistungen gemäß den geltenden Leitlinien
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008

Wir bilden aus

- ÄrztInnen in der Weiterbildung Radiologie und Nuklearmedizin - Verbundweiterbildung mit dem Klinikum Region Hannover GmbH
- medizinische Fachangestellte
- medizinisch-technische Radiologie-AssistentInnen im Praktikum

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie

Viele Tumore sind heute heilbar

Die Strahlentherapie bei Krebspatienten ist ein unverzichtbarer Teil im Gesamtkonzept der Behandlung von bösartigen Tumoren. In Deutschland erkrankt jeder vierte Mensch im Laufe seines Lebens an Krebs. 90 Prozent sind solide Tumoren, bei den anderen 10 Prozent handelt es sich um hämatologische Tumoren. Viele dieser Tumoren sind heute heilbar.

Seit 18 Jahren wird in der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie für jeden Patienten gemeinsam mit Hämato-Onkologen, Urologen, Gynäkologen und Chirurgen nach modernsten therapeutischen Gesichtspunkten die optimale Therapiestrategie festgelegt. Dabei stehen die Menschlichkeit und die Individualität jedes einzelnen Patienten stets im Zentrum der Behandlung.

Verschiedene Therapieformen ermöglichen die Heilung:

- Operation und anschließende Bestrahlung
- präoperative Strahlen-Chemotherapie und anschließende Operation
- alleinige Strahlentherapie und Chemotherapie

Bei fortgeschrittenen Tumoren besteht die Möglichkeit, den Patienten mit einer Strahlentherapie zu helfen, in dem Metastasen im Gehirn, der Lunge oder in den Knochen behandelt werden. Diese Metastasen können sich zurückbilden oder für lange Zeit inaktiv bleiben. Die Schmerzen werden vermindert und die Lebensqualität des Patienten entschieden verbessert.

Die Strahlentherapiepraxis im Siloah wird von den Ärzten Dr. med. Ingeborg Wildfang und Dr. med. Dieter Hirschfeld geleitet. Sie ist einer von vier Standorten der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie in Hannover, Hameln und Hildesheim, sowie im Ärztehaus am Raschplatz, Hannover. Der andere Standort befindet sich direkt im Zentrum, in der Rundestraße 10 („Ärzte am Raschplatz“). Insgesamt umfasst diese Gemeinschaftspraxis Bestrahlungsgeräte der modernsten Generation: fünf Linearbeschleuniger mit hochenergetischer Strahlentherapie und ein Gamma Knife.

Die Therapie wird mit einem modernen Computertomographen geplant, exakt berechnet und mittels hoch präzise arbeitender Geräte durchgeführt. Die Praxis verfügt über zwei moderne Linearbeschleuniger, in dem gleichzeitig ein Computertomogramm zugeschaltet ist. So können kleinste Tumoren im Kopf, der Prostata oder der Lunge gezielt bestrahlt werden.

Darüber hinaus wird auch eine intensitätsmodulierte Strahlentherapie angeboten. Hier werden die Bleilamellen nicht nur in das Bestrahlungsfeld eingebracht,

um diese so individuell und klein wie möglich zu halten, sondern sie fahren während der Therapie beweglich hin und her. Diese hochmoderne Technik garantiert eine noch genauere Bestrahlung und wird in Hannover nur in der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie durchgeführt.

Als weiteres Novum verfügt diese Praxis als einzige in ganz Norddeutschland über ein Positronen-Emissions-Tomografie-CT. In den vergangenen vier Jahren wurde es bereits bei 1500 Patienten eingesetzt. Hiermit können die Experten mittels eines radioaktiv markierten Zuckermoleküls den Tumor und seine Metastasen genau nachweisen und die genaue Ausdehnung festlegen.

Das ist zum einen für die Wahl der besten Therapie (OP, Strahlen- oder Chemotherapie) wichtig. Zum anderen spüren die Ärzte so auch kleinste Tumoren ganz gezielt auf.



Dr. med. Dieter Hirschfeld
Facharzt für Strahlentherapie



Dr. med. Ingeborg Wildfang,
Fachärztin für Strahlentherapie



Unser Team im Klimikum Siloah

und Radioonkologie (Standort Siloah)

„Da wir diese Ergebnisse auch für den Bestrahlungsplan verwenden, ersparen wir dem Patienten bis zu 30 Prozent an Strahlentherapiebelastung“, erklärt Dr. Dieter Hirschfeld.

2008 ist es dem engagierten Team gelungen, in einer bundesweit einmaligen Praxisgemeinschaft mit Dr. med. Otto Bundschuh ein Gamma Knife zu betreiben.

Der Facharzt für Neurochirurgie war zuvor an der Seite von Prof. Samii im INI (International Neuro-science Institute) als Oberarzt tätig. Mit dem so genannten „Strahlenmesser“ können Hirntumore und Hirnmetastasen punktgenau in einer einzeitigen Sitzung therapiert werden.

Das Gamma Knife Center (insgesamt gibt es lediglich vier in Deutschland) befindet sich am Standort Rundestraße 10. Bei der Behandlung von kleinen Hirnmetastasen, bei Rezidiven von Metastasen und bei Gehirntumoren hat es für viele Patienten entscheidende Vorteile. „Hier hat sich ein ganz neues Tätigkeitsgebiet entwickelt und wir sind froh, dieses jetzt für Patienten in großem Umfang vorhalten zu können“, sagt Dr. Ingeborg Wildfang.

Die Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und Radioonkologie führen fünf Gesellschafter: Diplom-Physiker Werner Brenneisen und Dres. Dieter Hirschfeld, Ingeborg Wildfang, Antje Warszawski-Baumann und Birgit Jäger. Sechs Physiker, 14 MTA's und drei Krankenschwestern verstärken das Team sowie 5 Ärzte im Angestelltenverhältnis.

„Darüber hinaus sind wir in Praxisgemeinschaft mit Dr. Bundschuh und der Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin Praxis Dr. Calleja/Ehrenheim, die uns bei der Beurteilung und Ausübung der PET-CT Untersuchungen unterstützen, verbunden“, erläutert Dr. Hirschfeld. Auf diesem Weg verstärkt die Gemeinschaft für Strahlentherapie und Radioonkologie ihr Leistungsspektrum durch kompetente Partner aus allen Fachgebieten, um allen Patienten mit Tumoren im Klinikum Hannover optimal helfen zu können. Aus diesem Grund nehmen die Ärzte auch regelmäßig an interdisziplinären Tumorkonferenzen in den einzelnen Krankenhäusern teil. Besonders intensiv und eng ist auch die Zusammenarbeit mit allen niedergelassenen internistischen Onkologen im ambulanten Bereich der Krebstherapie. Regelmäßig erscheinen Veröffentlichungen dieser Spezialisten und ihrer Therapien in anerkannten europäischen Zeitschriften.

Bundesweit einmalige Kombination einer Praxisgemeinschaft mit Bestrahlungsgeräten der modernsten Generation:

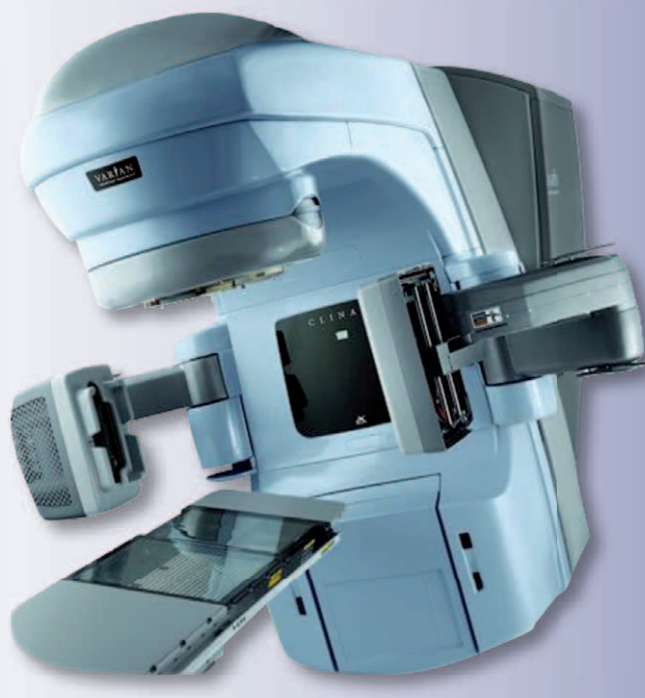
- 5 Linearbeschleuniger, davon zwei mit OBI (am Gerät integriertes CT) und intensitätsmodulierter Bestrahlungsmöglichkeit (IMRT)
- 1 Gamma Knife zur präzisen Bestrahlung von Hirntumoren
- 1 PET-CT zur Diagnostik und Bestrahlungsplanung
- 1 Hyperthermie-Gerät

Standort: Klinikum Siloah
Roesebeckstr. 15
30449 Hannover
Tel.: 0511-220 604-30

Standort: Ärztehaus am Raschplatz
Rundestr. 10
30161 Hannover
Tel.: 0511-220 60 20

Standort: Hameln
Am Sana-Klinikum Hameln-Pyrmont
Saint-Maur-Platz 1
31785 Hameln

Standort: Hildesheim
Fachärztliches Zentrum
Am St. Bernhard Krankenhaus
Treibestr. 11
31134 Hildesheim





Dr. C. Fentzahn, Dr. M. Sakka, Dr. R. Polley

Urologie am Aegi ist 2005 aus den bereits über viele Jahre bestehenden Einzelpraxen von Dr. R. Polley, Dr. M. Sakka und Dr. Ch. Fentzahn als Gemeinschaftspraxis gebildet worden.

Die Einzelpraxen wurden seinerzeit zusammengelegt, um unter sich ändernden Rahmenbedingungen weiterhin eine umfassende patienten- und zukunftsorientierte medizin anbieten zu können. Gemeinsam ist es und möglich, die Medizintechnik auf dem neusten Stand zu halten und unser Leistungsspektrum durch Spezialisierung und kontinuierliche Fortbildung auszubauen. Um diese Ansprüche zu erfüllen, nutzen wir die Möglichkeiten des internen und externen Qualitätsmanagements (QEP – System des Bundes KV).

Durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen befinden wir uns in einem Prozess des ständigen Weiterbildung.

Diagnostik und Therapie erfolgen nach internen, wissenschaftlichen Leitlinien, die regelmäßig mit den nationalen (DGU) und europäischen (EAU) Leitlinien abgeglichen werden.

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Spektrum der modernen Urologie, sowohl im ambulanten als auch stationären Bereich in enger Kooperation mit dem KRH Klinikum Siloah.

Sie finden unsere modernen, klimatisierten Praxisräume in zentraler Lage am Aegi, Hildesheimer Str. 9. Unser Team umfasst vier Fachärzte, Dr. R. Polley, Dr. M. Sakka, Dr. Ch. Fentzahn, R. Koriat und neun medizinische Fachangestellte und zwei Auszubildende.

Sie als Patient/in können und sollen Ihren behandelnden Arzt frei wählen. Um Wartezeiten möglichst kurz zu halten, haben wir ein Bestellsystem mit festen Terminen eingeführt. Leider führen manchmal unvorhersehbare Ereignisse oder Notfälle trotz guter Planung zu Wartezeiten. Falls Sie betroffen sind und selbst unter Zeitdruck stehen, sprechen Sie bitte unsere Mitarbeiterinnen an und vereinbaren ggf. einen neuen Termin. Falls Sie einmal einen Termin nicht einhalten können, bitten wir um kurze telefonische Nachricht.

Die Praxis ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr,

Mittwoch und Freitag von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Telefonische Befundabfragen und Rezeptwünsche sollten nach Möglichkeit in der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr erfolgen. Außerhalb der Öffnungszeiten oder in dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte an die Ambulanz der Urologischen Klinik im Siloah, Roesebeckstr. 15, Tel.: 9270.

Für gesetzlich versicherte Patienten benötigen wir einmal pro Quartal die Krankenkassenkarte und 10.– € Praxisgebühr oder einen Überweisungsschein. Privatärztliche und medizinische Wunschleistungen werden über die Abrechnungsstelle PRIMDATA abgerechnet, können aber auch bar oder mit EC Karte an der Anmeldung beglichen werden.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- 1. Labordiagnostik:** Im eigenen Labor führen wir die Urindiagnostik, Bakteriologie, Spermogramme sowie Tumormarker und Hormonbestimmungen durch. Zur Qualitätssicherung nehmen wir regelmäßig an Ringversuchen teil. Die übrigen Laboruntersuchungen erfolgen im Labor Gebauer & Ennen, die Urinzytologie in der Praxis Prof. Atay.
- 2. Ultraschalldiagnostik** der Bauchorgane insbesondere des Harntraktes der Skrotalorgane und der Schwellkörper auch mit der farbkodierten Duplexsonographie (Darstellung und Messung der Durchblutung in Gefäßen und Gewebe). Die Transrektale Ultraschalluntersuchung der Prostata zur exakten Größenbestimmung, Operationsplanung und gezielten Gewebeentnahme.
- 3. Endoskopie** erfolgt Video kontrolliert. Beim Mann führen wir die Harnröhren und Blasenspiegelung in der Regel mit einem dünnen, beweglichen (flexiblen) Zystoskop durch.

4. Die **urodynamische Untersuchung** mit Blasendruckmessung zur Abklärung der Harninkontinenz der Frau sowie die Uroflowmetrie zur Beurteilung von Blasenabflussstörungen.
5. **Röntgen-Diagnostik** des Harntrakts erfolgt in der Röntgenabteilung des Krankenhauses Siloah oder bei niedergelassenen Radiologen.
6. **Urologische Onkologie:** Die Behandlung urologischer Tumorerkrankungen umfasst die operative Therapie mit Gewebentnahmen aus der Prostata, Blasen-tumorsektionen und Hodentumoroperationen, die intravesicale Chemo- und Immuntherapie, die Hormontherapie, die systemische Chemotherapie, die Schmerztherapie und die Tumor-Nachsorge.
7. **Operative Eingriffe** ambulant und stationär führen wir im KRH Klinikum Siloah durch. Das stationäre Spektrum umfasst die transurethrale Resektion von Blasen-tumoren und der Prostata (über 100 Eingriffe p.a. mit einer Komplikationsrate unter 0,5 %), die Harnsteinbehandlung mit ESWL oder URS, die Leisten und Skrotalchirurgie sowie die Inkontinenzoperationen der Frau. Ambulante Eingriffe sind die Sterilisation beim Mann, die Beschneidung der Vorhaut und andere kleinere meist in örtlicher Betäubung erfolgende Eingriffe. Insgesamt führen wir im Jahr ca. 600 operative Eingriffe einschließlich der Prostatabiopsien mit einer Komplikationsrate unter 1 % durch.
8. **Hausbesuche und Heimbetreuung.**
9. Als **Vorsorgeuntersuchung** bieten wir die Krebsvorsorge der gesetzlichen Krankenkassen und darüber hinaus individuelle Wunschleistungen wie PSA, Testosteronbestimmung, Ultraschalluntersuchungen der Prostata und des Harntraktes und vieles mehr an. Bitte sprechen Sie uns oder unsere Mitarbeiterinnen an.

Bethel im Norden



Der Unternehmensbereich Bethel im Norden engagiert sich in der Region Hannover für alte und pflegebedürftige Menschen. Unsere stationären Einrichtungen in der Altenhilfe bieten Menschen ein Zuhause und eine würdevolle Betreuung. Bei unserem Ambulanten Pflegedienst und in der Tagespflege stehen die Pflege in vertrauter häuslicher Umgebung und rehabilitative Angebote im Vordergrund.

Stationäre Pflege

- **Anna-Meyberg-Haus**
Bleekstraße 20 in Kirchrode
Gerontopsychiatrisches Pflegeheim
Tel. (0511) 51 09-212
- **Anna-Schaumann-Stift**
Ilseweg 9 – 11 in Langenhagen
mit Seniorenwohnanlage
Tel. (0511) 77 09-1
- **Friedrich-Wasmuth-Haus**
Eichsfelder Straße 54A in Stöcken
Tel. (0511) 2 71 88-11
- **Altenzentrum Karl Flor**
Bergfeldstraße 32 in Wettbergen
mit Betreutem Wohnen
Tel. (0511) 2 62 61-314
- **Wichernstift**
Grazer Straße 5 in Döhren-Wülfel
Tel. (0511) 8 42 56-10

Ambulante Pflege

- **Birkenhof**
Ambulante Pflegedienste gGmbH
Wernigeroder Weg 26
Tel. (0511) 75 00 98-48
- **Gerontopsychiatrische/ Psychiatrische Pflege**
Wernigeroder Weg 26
Tel. (0511) 75 00 98-55
- **Pflegedienst Langenhagen mit Dia-Dem**
Söseweg 5
Tel. (0511) 74 28-22
- **Pflegedienst Kirchrode**
Kirchröder Straße 54
Tel. (0511) 5 33 36-58
- **Pflegedienst Wettbergen**
Bergfeldstraße 54
Tel. (0511) 26 13 49-13

Wohnstift

- **Birkenhof Wohnstift Kirchrode**
Kühnsstraße 4 in Kirchrode
Tel. (0511) 52 40-0

Tagespflege

- Wernigeroder Weg 26 in Burg
Tel. (0511) 75 00 98-15
- Ilseweg 9 – 11 in Langenhagen
Tel. (0511) 77 09-92 43
- Bergfeldstraße 32 in Wettbergen
Tel. (0511) 2 62 61-363
- Waldhausenstraße 4 in Döhren-Wülfel
Tel. (0511) 8 42 56-11

www.bethel-im-norden.de



Dr. Markus Fahlbusch



Dr. Stephan Rohs



Dr. Hans Peter Manny

Am 01.01.2011 haben wir drei Urologen und langjährigen Oberärzte aus dem Klinikum Siloah uns im Zentrum von Hannover in einer Gemeinschaftspraxis niedergelassen. Nach einer kompletten Renovierung unserer Räumlichkeiten im Herbst 2011 können wir sie heute in unserer modernen Praxis „Urologie-Hannover-Zentrum“ in der Georgstr. 19 begrüßen. In unserer Praxis werden sie von unserem achtköpfigen Team und uns Ärzten betreut. Hier bieten wir Ihnen eine umfassende urologische Versorgung an. Wir sind für sie da bei allen urologischen Problemen. Auf Wunsch führen wir Früherkennungsuntersuchungen von Krebserkrankungen durch.

Unsere Sprechstunde beginnt um 8.00 Uhr morgens. Bis 12.00 Uhr werden reguläre Termine vergeben. Im Notfall sind wir zwischen 12.00 und 13.00 Uhr für sie erreichbar. Die nachmittägliche Sprechstunde findet von 15.00 bis 18.00 Uhr statt.

Unsere modernen Ultraschallgeräte sind im Januar 2011 neu in Betrieb genommen worden. Neben den konventionellen Bildern ist es möglich, farbkodierte Untersuchungen durchzuführen.

Röntgenuntersuchungen werden in der radiologischen Abteilung des Klinikum Siloah oder einer benachbarten Röntgenpraxis durchgeführt.

Im Rahmen unserer klinischen Ausbildung haben wir zusätzliche Qualifikationen und Zusatzbezeichnungen erworben. Alle Ärzte verfügen über die Weiterbildung „Medikamentöse Tumorthherapie“. Jeder von uns betreut sein eigenes operatives Spezialgebiet. Wir können ihnen auf dem Gebiet der Inkontinenzbehandlung, der minimal invasiven urologischen Chirurgie und der schonenden Behandlung des Prostatakarzinoms ein weites Spektrum an Behandlungsmethoden anbieten.

Sollte ein operativer Eingriff nötig werden, können wir diesen persönlich im Klinikum Siloah durchführen. Sie werden dann dort auf den urologischen Stationen 31 und 32 von erfahrenem Pflegepersonal und den Ärzten unserer Praxis betreut.

Die konservativen Therapien bieten wir als ambulante Behandlung in unseren Praxisräumen an. Dazu gehört auch die medikamentöse Tumorthherapie bei bestimmten urologischen Krebserkrankungen.

An operativen Therapien bieten wir folgende ambulante und vollstationäre Leistungen in der Urologischen Abteilung des Klinikum Siloah an:

Ambulante Operationen

- Sterilisation des Mannes (Vasoresektion) in örtlicher Betäubung)

- kleine Eingriffe am männlichen Genitale
- endoskopische Eingriffe
- interventionelle Radiologie (Eingriffe unter Röntgenkontrolle)

Stationäre Operationen

Prostata

- radikale retropubische Prostatektomie
- LDR Brachytherapie mit Seeds
- offene und transurethrale Behandlung der gutartigen Vergrößerung

Harnblase

- transurethrale Tumorsektion
- Blasen (teil) entfernung

Harnröhre

- Harnröhren- und Blasenhalssenge

Steinbehandlung

- ESWL (Stoßwellen)
- Endoskopie (transurethral und perkutan)
- laparoskopische und offene Steinoperation

Niere und Harnleiter

- laparoskopische und offene radikale Nierenentfernung
- laparoskopische und offene nierenerhaltende Tumorentfernung
- laparoskopische und offene Nierenbeckenplastik
- laparoskopische und offene Varikozelenbehandlung

Hoden

- Wasserbruch und Spermatozele
- radikale Entfernung bei Hodentumor

Inkontinenz

- Implantation von Bändern bei der Frau (TVT/TOT/Mini-Bändchen)
- Implantation von Bändern beim Mann
- Schließmuskel-Unterspritzung
- Implantation von künstlichen Schließmuskeln
- Botox-Injektionen bei überaktiver Blase



Von links nach rechts: Dr. Meier zu Eissen, Dr. Roblick, Dr. Kolbert, Dr. Stoll, Frau Erdmann, Dr. Tamme.

Das edh (End- und Dickdarmzentrum Hannover) ist eine weit über die Grenzen der Stadt Hannover hinaus bekannte und anerkannte Behandlungseinrichtung für Dick- und Enddarmleiden. Hier haben sich koloproktologisch hoch qualifizierte Chirurgen zusammengeschlossen und ihre langjährigen Erfahrungen und Spezialisierungen gebündelt.

Seit November 2007 besteht eine Kooperation dieser Spezialisten mit der Klinik für Viszeralchirurgie im KRH Klinikum Siloah.

Im Rahmen dieses Konzeptes werden die Patienten von diesen hochspezialisierten Chirurgen operiert und auf der speziell für diese Erkrankungen ausgerüsteten Station 18 des Klinikum Siloah weiterbetreut. Das edh bietet die gesamte Diagnostik aller Dick- und Enddarmleiden sowie die vollständige Therapie bis hin zu evtl. notwendigen Operationen. Nach der Operation ist die kontinuierliche Nachbetreuung aus einer Hand gewährleistet – ein wichtiger Baustein auf dem Wege zur Genesung speziell für Patienten mit derartigen Leiden.

Das konservative und operative Behandlungsspektrum erfasst dabei folgende Erkrankungen: Hämorrhoidal-leiden, Analfissuren, Analfisteln und Abszesse, Mastdarmvorfall, Rektozele (Mastdarmvorderwandaussackung), gut- und bösartige Tumore des Afters, des Mastdarmes und des Dickdarmes,

anale Inkontinenz und Beckenboden-erkrankungen. Die apparative Diagnostik in der Praxis erstreckt sich von der Proktoskopie, Rektoskopie, Endosonographie, Manometrie bis hin zur kompletten Darmspiegelung (Koloskopie).

In Kooperation mit der Viszeralchirurgischen Abteilung und zusammen mit den anderen Fachabteilungen des Hauses ist dabei eine medizinisch komplette und optimale Versorgung gewährleistet. Ein weiterer Vorteil ist die kontinuierliche Betreuung der Patienten durch die Ärzte des edh vor, während und nach dem evtl. notwendigen Klinikaufenthalt bis zum Abschluss der Therapie.

Die Chirurgen des edh sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie (DGK), des Berufsverbandes der Coloproktologen Deutschland (BCD), der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV), sowie maßgebender internationaler Fachgesellschaften.

Die Diagnostik und Therapie in der Praxis erfolgen nach wissenschaftlichen Leitlinien der nationalen und europäischen chirurgischen Verbände. Die Ärzte haben am ‚European Board of Surgery‘ die europäische Zusatzqualifikation für Koloproktologie erworben.

Die Patienten können ihren behandelnden Arzt in der Praxis frei wählen. Die Praxis ist von Montag bis Freitag durchgängig von 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Um die Wartezeiten kurz zu halten, besteht ein Bestellsystem mit festen Terminen.

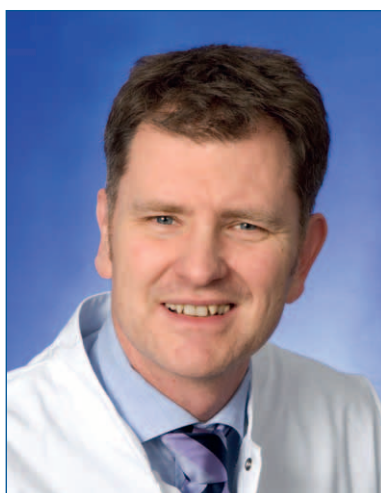
Im Rahmen des ersten Arztbesuches erfolgt neben einer sorgfältigen und eingehenden Untersuchung im Vorfeld auch ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten. Häufig lassen sich Erkrankungen des Dick- und Enddarmes ambulant therapieren. Nur in ungefähr 5 % aller Fälle ist eine Klinikaufnahme notwendig.

Im Februar 2009 ist die ambulante Versorgung des edh in neue Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung an zentraler Stelle in der Nähe des Aegidientorplatzes in Hannover eingezogen: Hildesheimer Str. 6, 30169 Hannover.

Selbstverständlich können Sie uns weiterhin unter der bekannten Telefonnummer 0511 646646-0 oder unter der E-Mail-Adresse info@edh.de erreichen. Wir freuen uns, Sie in unserer Praxis begrüßen zu können.



Team der edh-Station im KRH Klinikum Siloah der Klinikum Region Hannover GmbH.



Dr. C. Hampe

Seit dem September des Jahres 2006 besteht die Kooperation mit der Chirurgischen Praxis in Garbsen, die zuvor im April von Herrn Dr. Hampe übernommen wurde. Er war zuvor langjähriger ärztlicher Mitarbeiter der Klinikum Region Hannover GmbH, zuletzt als Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie und Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie an den Standorten Siloah und Nordstadt tätig.

Der Praxisinhaber erwarb die Qualifikation als Facharzt für Chirurgie mit dem Schwerpunkt Visceralchirurgie, absolvierte die Weiterbildung zum Minimal Invasiven Chirurgen und erwarb die Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin.

Seit dem 1. April 2009 wird die Praxis als überörtliche Gemeinschaftspraxis geführt. Die Kollegen Dr. Triechelt, Dr. Zorko und Frau Regge aus Langenhagen sind die Partner der Gemeinschaftspraxis.

Das Leistungsspektrum erweitert sich dadurch um die Unfallchirurgie und Sportmedizin.

In der Praxis wird folgende Diagnostik durchgeführt:

- Röntgendiagnostik des gesamten Skelettsystems, des Brust- und Bauchraumes
- Ultraschalluntersuchung der Bauchhöhle und des Weichteilgewebes
- Endoskopische Untersuchung des Enddarms (Rektoskopie/Proktoskopie)

Behandlungsspektrum der Praxis:

- Erkrankungen des Bauchraumes und der Bauchwand
- Erkrankungen des Enddarms
- Haut- und Weichteiltumore
- Chronische Wunden
- Krampfaderleiden
- Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen
- Knochenbrüche und Gelenkverletzungen
- Arthrose von Gelenken
- Diabetische Fußkrankungen

Operationsspektrum ambulant und stationär:

- 1. Allgemeinchirurgie:**
 - Laparoskopische Gallenblasenentfernung
 - Leistenbruch Operation (laparoskopisch und konventionell)
 - Bauchwandbruch Operationen
 - Blinddarmentfernungen
 - Verwachsungslösungen
 - Operationen an Dünn- und Dickdarm

- Operationen von Lymphknoten und Weichteilgeschwülsten
- Haut- und Weichteiltumorentfernungen
- Abszesseröffnungen
- Hämorrhoiden und Fisteln
- Krampfader Operationen
- Portimplantationen
- Schilddrüsenoperationen

2. Unfallchirurgie:

- Kniegelenkspiegelungen (Arthroskopie)
- Materialentfernung nach Knochenbrüchen
- Einrichtung und Versorgung von Knochenbrüchen, wie Handgelenk, Sprunggelenk, Schlüsselbein, Kniescheibe, Ellenbogen, AC-Gelenk, etc.

3. Handchirurgische Operationen:

- Carpaltunnelspaltungen
- Ringbandsplattungen
- Ganglionentfernungen
- Dupuytren'sche Kontrakturen

Kontakt:

Chirurgische Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. Carsten Hampe
 Dr. med. Uwe Triechelt
 Dr. med. Peter Zorko
 S. Regge
 Planetenring 29
 30823 Garbsen
 Telefon: 05137/78888
 Telefax: 05137/78829
praxis.garbsen@chirurgische.de

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi., Do.: 08.30 – 12.00 Uhr
 Mo.: 15.00 – 18.00 Uhr
 Di. und Do.: 14.00 – 17.00 Uhr
 Fr.: 08.30 – 15.00 Uhr

Schon bei der Aufnahme werden Sie von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Patientenservices begrüßt. Sie helfen Ihnen bei den notwendigen Formalitäten und begleiten Sie auf Wunsch auch auf die Stationen oder in die Diagnostikabteilungen. (Lotsendienst werktags von 08.00 – 10.00 Uhr)

Ob Unterstützung beim Anmelden des Telefons am Krankenbett oder Begleitung bei Spaziergängen im Garten: Der Patientenservice bietet Ihnen immer eine helfende Hand.

Wenn Sie Ihr Bett nicht verlassen dürfen und vielleicht auch nur selten Besuch bekommen, der Sie unterstützen könnte, übernehmen die Damen des Patientenservices gern Besorgungen für Ihren persönlichen Bedarf. (Besuchsdienst werktags von 10.00 – 12.00 Uhr)

Sie können die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auch um einen Besuch bei Ihnen auf der Station bitten.

Wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal auf Ihrer Station, dort wird

man gern den Kontakt herstellen. Wenn Sie sich mit einem spannenden Buch die Zeit vertreiben möchten, sind Sie in der hauseigenen Bücherei des Patientenservices an der richtigen Adresse.



Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Patientenservices

www.krh.eu/service

Unser Service

KRH KLINIKUM REGION HANNOVER



Gemeinsam stark – für Ihre Gesundheit



www.krh.eu/service

MENSCH. MEDIZIN. MITEINANDER.

Wer ist die KRH Servicegesellschaft?

Die KRH Servicegesellschaft mbH ist 2008 von der Klinikum Region Hannover GmbH gegründet worden.

Wir versorgen die zwölf Krankenhäuser des KRH Klinikums Region Hannover mit Speisen und Getränken, kümmern uns um alle anfallenden Reinigungsarbeiten sowie die Bettenaufbereitung und organisieren die Ausstattung mit Textilien.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Bestreben, Ihnen eine qualitativ hochwertige Dienstleistung anzubieten. Um dies sicherzustellen, sind in der Servicegesellschaft 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie im Einsatz.



Ihre Meinung ist uns wichtig,

deshalb sind wir für Ihre Anregungen, Hinweise, aber auch für Ihre Kritik dankbar. Nur mit Ihrer Hilfe können wir uns kontinuierlich in Ihrem Sinne weiterentwickeln.

Im **KRH KLINIKUM ROBERT KOCH GEHRDEN** sind

Ihre Ansprechpartnerin Hauswirtschaft

Frau H. Bartling
Objektleiterin
KRH Servicegesellschaft
Von-Reden-Str. 1
30989 Gehrden
Tel.: 05108 696 1160
E-Mail: heidrun.bartling@krh.eu



Ihr Ansprechpartner Küche

Herr M. Kellner
Küchenleiter
KRH Servicegesellschaft
Von-Reden-Str. 1
30989 Gehrden
Tel.: 05108 69 1170 / 1171
E-Mail: martin.kellner@krh.eu



Informationen für unsere Patientinnen und Patienten

In der KRH Servicegesellschaft sind Sie bestens versorgt. So steht Ihnen beispielsweise das **Hauswirtschaftsteam** in Sachen Sauberkeit und Hygiene zur Verfügung. Das ausgebildete Fachpersonal arbeitet gründlich und vor allem streng nach den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes.

Selbstverständlich erhält jeder Patient bei Aufnahme ein sauber desinfiziertes und frisch bezogenes Bett. Auch die Versorgung mit Textilien wird vom Profi gewährleistet. So kommen nur hochwertige und hautfreundliche Materialien und zertifizierte Wäschereibetriebe zum Einsatz.

Das **Küchenteam** sorgt für Ihr leibliches Wohl. Die zubereiteten Produkte sind frei von genetisch veränderten Bestandteilen. Zudem werden alle Speisen nach Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zusammengestellt und zubereitet.

Bei der Aufnahme steht ein Standardmenü für Sie bereit. Zudem stehen Ihnen professionelle Ernährungs- und Diätassistenten zur Verfügung.

Umsorgt im Alter

„Auch im Alter in der eigenen Wohnung bleiben“

Peter Sander von der Region Hannover löst Wohnprobleme

Hilfe für Senioren und bei Behinderung

Die Tipps des Wohnberaters der Region Hannover sind sehr gefragt. „Nicht das Alter oder die Behinderung, sondern eine nicht alters- oder behinderungsgerechte Wohnung gefährden in vielen Fällen die selbstständige Lebensführung.“ 80 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt.

Die Pflege in häuslich-familiärer Atmosphäre ist für viele sicherlich die bessere Alternative zum Pflegeheim.

93 % aller über 65-jährigen wohnen in ganz normalen Wohnungen. Peter Sander von der Region Hannover Team Wohnen bietet allen Senioren eine **kostenlose** Wohnberatung an.

Die Probleme innerhalb der Wohnung werden gemeinsam angesprochen.

Das können fehlende Haltegriffe und Handläufe sein oder auch eine fehlende Bewegungsflächen im Bad. Für einzelne Stufen oder Treppen, die nicht mehr überwunden werden können, werden Lösungen wie z.B. Handläufe oder Treppenlifte beraten.

Neben den technischen Ratschlägen werden auch die Finanzierungshilfen (z.B. durch Pflegekasse und Region Hannover) besprochen.

Kostenlose Wohnberatung in der gesamten Region Hannover durch Peter Sander, Tel.: 0511/6162 2507

Handwerkspartner
vom
Klinikum Siloah
stellen sich vor

malermeister
volker köhler gmbh
seit über 50 jahren

walsroder straße 272
30855 langenhagen
krähenwinkel
telefon 0511 731924
telefax 0511 9734052
info@malermeister-volker-koehler.de

Kees Klima- und Kältetechnik GmbH

Lösungen für technische Gebäudeausrüstung

<p>Kältetechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Isomkälte - Industriekälte - Gewerbekälte - Kühnhausbau 	<p>Luftkanalbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Fertigung von Luftkanälen - Blechverarbeitung - Stahlbau
<p>Klimatechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Split-Klimaanlagen - Multi-Split-Klimaanlagen 	<p>Steuerungs- und Regellechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - MSR-Anlagen - DDC-Anlagen - Elektroinstallation
<p>Lüftungsbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuluft-Anlagen - Abluft-Anlagen 	<p>Rohrleitungs- und Heizungsbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rohrleitungsbau in allen Dimensionen

Am Pütt 1
30952 Ronnenberg-Empelde
Fon 0511 261186-0 · 0511 261186-10
e-mail info@keesnet.de
web www.keesnet.de



Ralph Ivanovs – kath. Seelsorger



Dorothea Bobzin – evang. Seelsorgerin

Menschen, die im Krankenhaus liegen, befinden sich oft in einer Ausnahmesituation. Angst, Sorge, Wut, Trauer und Hoffnung bestimmen ihren Alltag; Emotionen, die allein meist nur schwer zu bewältigen sind. Viele Patienten und deren Angehörige wünschen sich seelischen Beistand, jemanden, der ihnen zuhört, ihre erdrückenden Gefühle zu äußern. Gleiches gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums, in persönlichen wie auch arbeitsbedingten Anliegen; z. B. wenn sie nach langer Pflege unheilbar kranke Patienten verlieren. Ralph Ivanovs, kath. Pastoralreferent, und Dorothea Bobzin, ev. Diakonin, arbeiten als Klinikseelsorger der beiden großen Konfessionen kollegial ökumenisch zusammen. Sie verstehen sich in erster Linie als Ansprechpartner und Zuhörer, aber auch als Vermittler zwischen Patienten und Angehörigen und auch Therapeuten.

Durch die in den letzten Jahren gestiegene Vielfalt an therapeutischen Möglichkeiten ist es für Patienten deutlich schwieriger geworden, eine eigene Position zum bisherigen und geplanten Therapieverlauf zu finden. Oft kann es gelingen, dass Patienten (und Angehörige) den hier gefun-

denen Willen nach einem persönlichen Gespräch deutlicher vor den Behandlern vertreten können.

Menschen zusammenbringen, seelische Heilungsprozesse fördern, psychische Verletzungen heilen, in spirituellen Fragen und Bedürfnissen da sein – das alles will seelsorgliche Begleitung ermöglichen. Im Gespräch mit den Seelsorgern bekommen die Kranken die Gelegenheit, sich mit ihrer Krankheit auseinanderzusetzen, ihre Ängste und Nöte loszuwerden sowie zurückliegende Ereignisse aufzuarbeiten, um so mit sich und ihrer Umwelt wieder ins Reine zu kommen. Auch Andachten, Abendmahl, Beichte, gemeinsames Gebet oder Lied sowie Abschiedsfeiern sind wesentliche Elemente von Seelsorge.

Seelsorge widmet sich dem Menschen mit seinen engen Wechselbeziehungen zwischen Körper, Geist und Seele. Der Kontakt zu den Mitarbeitern der Seelsorge kann entweder direkt oder über Pfleger, Ärzte und Angehörige hergestellt werden.

Sie können uns unter folgender Tel.-Nr. erreichen:
0511/927-2572



Raum der Stille, 5. OG im Funktionstrakt über der Sonographie



KULTURREFERAT im KLINIKUM SILOAH



Claudia Krüger – freie Kulturreferentin

Kulturreferat am KRH Klinikum Siloah
 Telefon: 0511/ 927-2356
 Telefax: 0511/ 927-2276
 E-Mail: kulturreferat.siloah@krh.eu

Tiefes Ein- und Durchatmen, das ist etwas, das in einem Krankenhaus für Patienten, Besucher und Mitarbeiter gleichermaßen wichtig ist. In der Medizin bezeichnet man den Vorgang des Einatmens als „Inspiration“ – der Volksmund spricht davon, wenn unsere Seele durch den Geist atmen kann.

Zu dieser letzteren Form des „Einatmens“ laden wir seit 1999 im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe *KUNST.KULTUR.GESUNDHEIT* ein. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Michael Arndt, Regionspräsident a.D.

Einmal pro Monat gestalten für uns verschiedenste Künstler Konzerte, Diaabende, Ausstellungseröffnungen, Lesungen u.v.m. Auch bieten wir Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen an, wie z.B. Patientenverfügung, Aromapflege etc. **Der Eintritt ist stets frei!**

Unsere Veranstaltungsreihe wird in freier Mitarbeiterschaft organisiert und von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen (**s.re.o.**) mitunterstützt. So können Sie sich bei Bedarf gerne von Station abholen oder auch – je nach Befinden – jederzeit

zurückbringen lassen. In dem Fall bitten wir dann um eine telefonische Anmeldung unter der Hausrufnummer 927-2356 (bis 15.00 Uhr am Tage der Veranstaltung). Selbstverständlich sind die verschiedenen Veranstaltungsorte mit Infusionsständer und Rollstuhl zugänglich.



Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen:
 R. Manowski, B. Sprengel, H. Möhrs

Die Veranstaltungen unseres Kulturreferates sind übrigens öffentlich, möchten wir doch dazu beitragen, dass Krankenhäuser mehr und mehr einen positiven, lebendigen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens darstellen...

Zu guter Letzt:

- Sie und Ihr Besuch sind jederzeit eingeladen unsere große Kunstausstellung im Erdgeschoss zu besuchen.
- Das aktuelle Programmfaltblatt liegt im Foyer neben der Infovitrine aus.



Das Klinische Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee versteht sich als Plattform für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des klinischen Alltags. Dazu gehören sowohl patientenbezogene Einzelfallentscheidungen als auch organisati- onsethische Fragen.

Diese dient dem Ziel, durch unterschiedliche Perspektiven verschiedener Berufsgruppen und Hierarchien zu einer möglichst ausgewogenen und fundierten Wert-Entscheidung zu kommen.

Für Patientinnen, Patienten und Angehörige ist das Klinische Ethikkomitee Anlaufstelle bei ethischen Konflikten. Ethische Konflikte sollen ernst genommen und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Ethikkomitee die Möglichkeit, eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Das Klinische Ethikkomitee der Klinikum Region Hannover GmbH besteht aus zehn Mitgliedern. Diese kom-

men aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, aus der Seelsorge und der Pflegepädagogik. Außerdem sind eine Patientenvertreterin und eine Juristin vertreten.

Ethische Fallbesprechung:

Die Ethische Fallbesprechung versteht sich als Beratungsgremium im Krankenhaus mit dem Ziel, in konkreten ethischen Konfliktfällen im klinischen Alltag die Entscheidungsfindung zu unterstützen. Dabei ist die wichtigste Frage, welche Maßnahmen für die betroffenen Patientinnen und Patienten vor dem Hintergrund ihrer individuellen Wertüberzeugungen am besten sind. Die Verantwortung für das letztendliche Handeln liegt jedoch weiterhin beim behandelnden Arzt. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer retrospektiven Fallbesprechung. Eine ethische Fallbesprechung findet möglichst vor Ort statt und unterliegt natürlich der Schweigepflicht.

Leitlinien:

Das Klinische Ethikkomitee hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht,

ethische Leitlinien zu erarbeiten und hier zur Verfügung zu stellen. Diese sollen als Hilfestellung für den Umgang mit ethischen Fragestellungen/Problemen dienen.

Im Gegensatz zu klinischen Leitlinien (z.B. der einzelnen medizinischen Fachgesellschaften) dienen sie als mögliche Stütze und Orientierungshilfe und sind nicht als verbindlich zu verstehen.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf unserem Flyer und auch über die Internetseite des KRH.

Wir stehen Ihnen bei ethischen Fragestellungen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auch über Anregungen!

Kontakt:

Klinisches Ethikkomitee
Herrenhäuser Kirchweg 14
30167 Hannover
Tel.: 0511/970-1439
E-Mail: Ethikkomitee@krh.eu

Wir sind für Sie da

Sie haben unser Krankenhaus aufgesucht, damit wir uns für die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit einsetzen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken in diesem Sinne nicht nur mit ihrer Fachkompetenz, sondern auch mit persönlicher Betreuung zu Ihrem Wohl.

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen oder Kritik mit, damit

wir die Möglichkeit haben, darauf einzugehen.

Auf der **Seite 59** finden Sie einen Fragebogen zur Bewertung Ihres Aufenthaltes in unserem Hause. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diesen ausgefüllt bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme oder auf Station abgeben.

Wir brauchen Ihre Meinung, denn wir wollen Ihnen die bestmögliche Versorgung bieten.



Patientenservice im Klinikum Siloah

Patientenfragebogen

KLINIKUM REGION HANNOVER GMBH
KRH KLINIKUM SILOAH

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
wir schätzen Ihre Meinung über die
Behandlung in unserem Hause und
würden uns freuen, wenn Sie folgende
Fragen durch Ankreuzen in den ent-
sprechenden Feldern beantworten:

I. In welcher Abteilung lagen Sie?

- Medizinische Klinik I
Gastroenterologie, Hepatologie
- Medizinische Klinik II
Kardiologie, Angiologie,
Intensivmedizin
- Medizinische Klinik III
Klinik für Hämatologie und
Onkologie
- Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie und Zentrum für
Minimal Invasive Chirurgie
- Klinik für Urologie
- Palliativmedizin
- Zentrum Anästhesiologie,
operative Intensivmedizin

Auf welcher Station lagen Sie?

Station.....

II. Wie alt sind Sie?

- männlich
- weiblich

Wie viele Tage waren Sie im Krankenhaus?

.....

Raum für zusätzliche Bemerkungen:

.....

.....

- | | Ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Wurden Sie bei der Aufnahme
freundlich empfangen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. War man Ihnen behilflich bei der
Erledigung aller notwendigen Formalitäten? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Wurden Sie über die
Wahlleistungen informiert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. War die Regelung der Besuchszeiten
für Sie zufriedenstellend? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Waren Sie mit der Sauberkeit
der Räume zufrieden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

	sehr zufrieden	zufrieden	nicht zufrieden
--	-------------------	-----------	--------------------

- | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 6. Wie waren Sie zufrieden | | | |
| - mit der ärztlichen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - mit der pflegerischen Versorgung? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Wurden Sie höflich und gut behandelt in

- | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - Röntgenabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Bäderabteilung/Phys. Therapie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Sonografieabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Endoskopieabteilung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - EKG | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Ambulanz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - sonstigen Abteilungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8. Waren die Mahlzeiten

- | | | | |
|---------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| - abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - ausreichend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - schmackhaft? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bitte geben Sie diesen Zettel bei Ihrer Entlassung in der Aufnahme ab. Darüber hinaus sind wir für jegliche Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge dankbar. Bitte senden Sie diese an das KRH Klinikum Siloah, Kfm. Direktion, Roesebeckstraße 15, 30449 Hannover.

Vielen Dank!

Liebe Leser! Hier finden sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Alten- und Pflegeheime	U2, 5, 6, 12, 30, 31, 36, 38, 39, 49, U4	Onkologie	44
Ambulante Pflege	12, 17, 36, 38, 40, 49, U3	Orthopädietechnik	11
Bestattungen	60	Palliativarbeit	24
Betreutes Wohnen	U2, 5, 6, 12, 30, 31, 36, 38, 39, 49, U4	Pflegedienste	12, 17, 36, 38, 40, 49, U3
Dauer- und Kurzzeitpflege	U2, 30, 31, 36, 38, 39, 49	Pflegehotel	U 2
Diakoniestation Hannover	40	Praxis für Strahlentherapie	46, 47
Dialysezentrum	19	Radiologie	45
Hospizarbeit	24	Reha-Kliniken	15, 39
Klima- und Kältetechnik	54	Sanitätshause	11
Kompressionsstrümpfe	12	Senioreneinrichtungen	U2, 5, 6, 12, 30, 31, 36, 38, 39, 49, U4
Maler	54	Seniorenzentrum	36, 38
Nuklearmedizin	45	Strahlentherapie	46, 47

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Klinik Hannover Siloah. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Klinik Hannover Siloah entgegen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte

urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Foto: Sabina Przybyla
Fotos S. 10 (rechts unten), S. 34: mediaprint infoverlag gmbh

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info

mediaprint infoverlag

www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

30159052/5. Auflage/2012

Wiese Bestattungen

Mit der Bestattungsvorsorge regeln Sie bereits zu Lebzeiten alles nach Ihren Wünschen und entlasten gleichzeitig Ihre Angehörigen. Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 **957 857**
www.wiese-bestattungen.de

Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21 · Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2008
Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

Abschied Leben

www.total-lokal.de

Asche verweht – die Erinnerung bleibt

mediaprint infoverlag gmbh



Bei Ihnen zu Hause!

Sie erhalten „Pflege nach Maß!“

Organisiert wird sie *zuverlässig und flexibel*
von **CarePool**.

Sie können sicher sein:

- „Pflege nach Maß!“ passt sich dem Menschen an
- Die jahrzehntelange Erfahrung kommt Ihnen jederzeit zugute
- Lebensqualität und professionelle Pflege passen gut zusammen



CarePool Hannover GmbH
Rotermundstraße 11
30165 Hannover
Fax 0511-260 90 629
www.carepool.de

**Die Telefonnummer für
Pflege in und um Hannover:**
 **05 11-260 90 60**

zuverlässig & flexibel!



Zu Hause in Hannover ...

So unterschiedlich die Vorlieben für den passenden Lebensort auch sein mögen, die DANA Pflegeheime in Hannover und Isernhagen bieten für jeden Wohnwunsch eine attraktive Lage.

A

erzlich willkommen in den DANA Senioreneinrichtungen in Hannover

DANA Pflegeheim Lister Meile
Lister Meile 28/30, Hannover
Telefon: 05 11-3 48 04 44

DANA Pflegeheim Waldstraße
Waldstraße 25, Hannover
Telefon: 05 11-62 44 42

DANA Pflegeheim Lindenhof
Am Ortfelde 28, Isernhagen
Telefon: 05 11-73 20 71

DANA Pflegeheim Fridastraße
Fridastraße 21/22, Hannover
Telefon: 05 11-34 44 21

DANA Pflegeheim Holderbusch
Am Holderbusch 18, Hannover
Telefon: 05 11-65 05 91



DANA

Das Beste für Senioren

DANA Senioreneinrichtungen GmbH, Zentralverwaltung
Weidendamm 1A, 30167 Hannover, Telefon: 05 11-7 01 43-0, www.dana-gmbh.de

